

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Mysteriöser Tod auf der Autobahn



Am Sonntag, den 24.03.24 kam es am frühen Morgen auf dem östlichen Berliner Ring zu einem Verkehrsunfall zwischen den Anschlussstellen Freienbrink und Erkner. Gegen 2:30 Uhr verständigten Zeugen die Polizei. Autobahnpolizisten waren daraufhin zum Ort des Geschehens geeilt, um die Unfallstelle

abzusichern und den Verkehrsunfall aufzunehmen.

In dem verunfallten VW, der in Fahrtrichtung Prenzlau unterwegs war, fanden die Beamten eine 38-jährige Frau und ihren fünf Jahre alten Sohn, die beide noch an der Unfallstelle

verstarben.

Das Auto war aus bislang nicht geklärter Ursache zweimal mit der Leitplanke zusammengestoßen. Anschließend war das Fahrzeug auf dem rechten Fahrstreifen zum Stehen gekommen. Polizisten und Ersthelfer fanden die Insassen des PKW mit schweren Verletzungen vor. Bereits

frühzeitig war den Beamten aufgefallen, dass die Verletzungen an beiden Personen offenbar nicht auf das Unfallgeschehen zurückzuführen waren. Ermittler der Kriminalpolizei, Kriminaltechniker und ein Gutachter eines Prüfinstituts waren deswegen am Unfallort eingesetzt worden, um Spuren zu sichern. Die Ermittlungen zur Todesursache dauerten auch am Dienstag, den 26.03.2024 noch an. Sie werden von Kriminalisten der Polizeidirektion Ost in enger Zusammenarbeit

mit der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) geführt. Im Gespräch mit dem Hauke-Verlag erklärte Stefan Möhlwald von der Polizeidirektion Ost, dass Mutter und Kind ersten Ermittlungen zufolge aus Sachsen-Anhalt stammten. Genaue Angaben zur Todesursache könnten erst nach Abschluss der Obduktionen gemacht werden. Dass es sich bei den schweren Verletzungen von Mutter und Kind um Schusswunden handelt, kann die Polizei verbindlich ausschließen.

M. Hauke

MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abbrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden

Radlader, Mobil- und Minibagger

Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

1.04.2024
STERMONTAG

Für Jung und Reif ist gesorgt
BEGINN 11:00 Uhr

Kinderdisco
Kinder-Schminke
Puppen-Theater 14Uhr
Hüpfburg
Zauberer 16Uhr
Feuerwehr
Oster-Eier-Suche

Prager-Schinken
aus unserem SMOKER

PARIS - ROM - ERKNER Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de
Tel.: 03362 88 962 88

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Serviceleistungen: Lackarbeiten, Bremsentest, etc.

Mo - Fr
7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

(03362) 70 02 74

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstatersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX
Ausgezeichneter Fachbetrieb

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

DA
ZN

sky

PARIS-ROM-ERKNER

f

Instagram

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr	Tel.: 116 117
Kinder- und jugendärztlicher Notdienst jeweils von 19 bis 7 Uhr	Tel.: 01805 / 582 22 32 75
KV RegioMed Bereitschaftspraxis an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr	Tel.: 033638 / 836 63
Augenärztlicher Notdienst	Tel.: 01805 / 582 22 34 45
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst Web: www.vetnotdienst.de	Tel.: 01805 / 84 37 36
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen: Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/	
Apothekennotdienste	
29.03. Flora-Apotheke Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen	Tel.: 03342 / 80 468
30.03. Brücken-Apotheke Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf	Tel.: 033638 / 605 99
31.03. Kastanien-Apotheke E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd.	Tel.: 033439 / 63 69
01.04. Punkt-Apotheke Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner	Tel.: w03362 / 750 34
06.04. Apotheke Altes Kino Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche	Tel.: 030 / 64 38 80 53
Eichen-Apotheke Bahnhofstr. 4, 15732 Eichwalde	Tel.: 030 / 675 09 60
07.04. Apotheke zum Weissen Schwan Springeberger Weg 16, 12589 Berlin	Tel.: 030 / 648 96 27
Peetzsee-Apotheke Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark)	Tel.: 03362 / 278 05

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner Tel.: 4071369 oder 0162-1321084 Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>	
Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center) Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459 Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!	
Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171, Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de , Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache	
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V., Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185 Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707 Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr	
Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“ für Eltern, die ein Kind verloren haben. Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258, E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de	
Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen - Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81	
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen. Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>	

Demografische Katastrophe setzt sich fort Geburtenziffer sinkt auf historisches Tief

Laut Medienberichten ist die Geburtenziffer von 1,57 Kindern pro Frau im Jahr 2021 auf 1,36 Kinder pro Frau im Jahr 2023 gesunken.

Die familienpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg, Birgit Bessin, bewertet dies wie folgt:

„Seit Jahren weisen wir auf die demografische Fehlentwicklung hin, auf die bevorstehenden Probleme, die im Zusammenhang mit einer viel zu niedrigen Geburtenziffer bundesweit und auch im Land Brandenburg bestehen und deren dramatische Folgen. Die lang anhaltend niedrige Geburtenziffer sorgt dafür, dass der Generationenvertrag nicht erfüllt und damit auch das Funktionieren unseres Rentensystem lang-

fristig nicht gewährleistet werden kann, von der Beschleunigung des kulturellen Auseinanderdriftens der Gesellschaft einmal ganz abgesehen.

Deshalb wird es Zeit, dass aktive Familienpolitik zur Chefsache erklärt wird, um kinderfreundliche Strukturen in Brandenburg zu schaffen – dazu gehört insbesondere die Schaffung ausreichender Infrastrukturen in den ländlichen Regionen, damit junge Familien nach einer guten Ausbildung im Land bleiben. Politische und finanzielle Wertschätzung von Familien, eine Willkommenskultur für Kinder und steuerliche Entlastungen von Familien statt anhaltender Massenströme in unsere Heimat und unsere Sozialsysteme müssen unsere Leitlinien

sein: Statt der Zerstörung unserer Lebensgrundlage müssen wir unsere Fachkräfte selbst machen und sie deutlich besser ausbilden.

Wir als AfD-Fraktion fordern kostenlose Kita-Plätze und Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung, einen Haushaltstag für erwerbstätige Eltern und einen Familienkredit, der mit steigender Kinderzahl rückzahlungsbefreit ist. Zudem wollen wir die Lebensleistung von Frauen würdigen, aber ohne jegliche Quote und Landesbaukindergeld. Statt Genderwahn müssen wir eine starke Gesellschaft schaffen, in der Kinder Halt finden – und zwar bei Mutter und Vater. Haben Sie Mut zum Kind!“

**AFD-Fraktion
im Landtag Brandenburg**

POLIZEI-BERICHTE

Fangschleuse

Mobiltoilette von Böller zerstört

Am frühen Morgen des 23.03.2024 war aus Richtung des Bahnhofes Fangschleuse ein lauter Knall zu vernehmen. Als man der Sache nachging, fand sich in der Nähe des dortigen Parkplatzes eine Mobiltoilette, die offensichtlich mittels Böllern zerstört worden war. Reste der Pyrotechnik konnten sichergestellt werden. Wer sich da betätigte und welche Motivation diejenigen hatten, wird nun von der Kriminalpolizei ermittelt. Für einen Zusammenhang mit den gegenwärtigen Protesten gegen die Ausweitung eines Betriebsgeländes am Standort Fangschleuse gibt es gegenwärtig keine Anhaltspunkte.

Woltersdorf und Schöneiche
Restaurants wurden zum Ziel von Einbrechern

In der Nacht zum 23.03.2024 sind Einbrecher in Woltersdorf und Schöneiche auf Diebstour gegangen. Betroffen davon waren mehrere Gaststätten, wie ein italienisches Restaurant in der Berliner Straße in Woltersdorf. Von dort nahmen die Eindringlinge einen Laptop und vorgefundenes Wechselgeld mit sich.

In Schöneiche traf es gleich zwei Betreiber gastronomischer Einrichtungen. Wiederum ein italienisches und dazu noch ein indisches Restaurant hatten sich die Täter ausgesucht. Während im ersten genannten Fall in der Schöneicher Straße abermals Bargeld gestohlen wurde, konnten in der Hubertusstraße die Sicherungseinrichtungen des Gebäudes sämtliche Versuche der Langfinger auf Eindringen ins Objekt abwehren.

Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zu den Tätern und ob alle Geschehnisse im Zusammenhang stehen.

Grünheide (Mark) – In Berlin gestohlenes Lastenrad aufgetaucht

Am späten Abend des 23.03.2024 besah sich eine Streifenwagenbesatzung einen Mann einmal etwas näher, der mit einem Lastenfahrrad durch Kegel fuhr. Wie dabei herauskam, stand dieses Fahrrad nach Diebstahl im Oktober 2023 in Berlin bereits in Fahndung. Der 44-Jährige, der damit unterwegs gewesen war, stellte sich für die Polizei auch als keine unbekannte Größe heraus. Das mutmaßliche Diebesgut ist sichergestellt und kann nun seinem rechtmäßigen Besitzer wieder ausgehändigt werden. Ob der Gestellte tatsächlich der Dieb war, wird nun von Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) zu ermitteln sein.

Individueller Chauffeur-Service

24.04.24	„Botanischer Garten in Berlin“ Besichtigung ausgewählter Gewächshäuser. Essen im Landhaus Grunewald.
09.05.24	„Himmelfahrt in Schlepzig“ essen nach Spreewälder Art und Kahnfahrt.
12.05.24	„Zum Muttertag“ Spargelhof Klaistow zum Spargelessen.
15.05.24	„Wittenberg“ Essen in der Brauerei und Wörlitzer Park mit Schloßbesichtigung und Park.
18.05.24	„PFINGSTSAMSTAG“ „Schloß Ribbeck“ Open Air-Konzert im Schloßgarten „Brass Band Berlin“ Kaffeetrinken bei den „Waschfrauen, kleiner Rundgang - die Kirche mit dem berühmten Birnbaum.
23.05.24	„Plau am See“ die Stadt und Schifffahrt auf dem Plauer See.
30.05.24	„7-Seen-Rundfahrt“ vom Wannsee bis Wannsee, Essen im historischen Landhaus „Moorlake“ am Wannsee.

Frühjahrs-Sonder-Angebot Flughafen-Shuttle - BER
ab/bis Erkner und Umgebung (bis 5 km)
1-4 Pers. NUR 69 EURO pro Transfer
5-8 Pers. NUR 79 EURO pro Transfer

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-
BETRIEBTorsten
Bruchmann

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

„Klimafit in Brandenburg“

Das Brandenburger Umweltministerium unterstützt und berät mit dem landesweiten Wettbewerb „Klimafit in Brandenburg – Klima-Tandem“ Kommunen und Partner aus der Zivilgesellschaft beim praktischen Einstieg in die Klimaanpassung. Für die Durchführung des Wettbewerbs, die Workshops und die Beratung der Klima-Tandems stellt das Umweltministerium rund 80.000 Euro zur Verfügung. Bewerbungen sind ab sofort und bis zum 17. April möglich.

Kommunen sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen und durch ihre Aufgaben zur Daseinsvorsorge zugleich zentrale Akteure bei der Klimaanpassung. Das Umweltministerium will die Kommunen mit dem Projekt „Klimafit in Brandenburg – Klima-Tandem“ bei einem niedrigschwelligen und partizipativen Einstieg in die Klimaanpassung vor Ort unterstützen. Zusammen mit einem Partner aus der Zivilgesellschaft, beispielsweise aktive Bürgerinnen oder Bürger, Vereine, Initiativen oder Unternehmen, soll ein Bewusstsein für gemeinsames lokales Handeln geschaffen werden.

Bis zum 17. April können sich die Tandems aus Kommunen und Partnern mit ihrer Idee zur Klimaanpassung bewerben. Eine Jury wird aus allen Bewerbungen sechs Klima-Tandems auswählen.

Ihnen wird dann in einem zweieinhalbtägigen Trainingscamp, Mitte Mai 2024, Wissen und Werkzeuge zur Klimaanpassung vermittelt. Ziel dabei ist auch, dass sich die Tandempartner intensiver

kennenlernen und sich mit anderen Engagierten aus Brandenburg vernetzen. Danach arbeitet jedes Tandem in seiner Kommune. Das Tandem und weitere lokale Mitstreiter werden vor Ort in einem moderierten Workshop bei der Ausarbeitung eines niedrigschwelligen Umsetzungsprojekts unterstützt und realisieren dieses in den folgenden acht Wochen.

Gemeinsame niedrigschwellige Projekte können zum Beispiel die Erstellung einer Karte für kühle Orte zum Aufsuchen an heißen Tagen sowie das Verteilen von Informationsmaterialien zum Verhalten an Hitzetagen sein. Auch Mitmachaktionen wie Gießpatenschaften von Straßenbäumen oder Baumpflanzungen, das Aufstellen temporärer Sonnensegel sowie Beratungen von Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern in Sachen wassersparende Tröpfchenbewässerung sind mögliche Ansätze.

Beraten werden die Klima-Tandems dabei vom Trainingscamp bis zur Einweihung der Klimaanpassungsmaßnahme vor Ort durch die Beraterfirma Resilient Cities. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Zukunftsort Leuchtturm LOUISE, dem Gewinner des „Blauen Kompass 2022“, dem wichtigsten deutschen Preis für Klimaanpassung. Für die Durchführung des Wettbewerbs und die Beratung stellt das Umweltministerium erstmals rund 80.000 Euro zur Verfügung.

Das Bewerbungsformular und weitere Informationen sind zu finden unter: www.klima-tandem.de



Hügelland^{gmbh}

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT^{GmbH}

Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

HEINISCH

Rollladen & Sonnenschutztechnik
MEISTERBETRIEB

Beratung • Montage • Service • Reparatur
Rollläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
innen & außen

Jetzt beraten lassen ☎ 0176 57965730

www.heinisch-sonnenschutztechnik.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2024 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkisten
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Kolumne versaut!



von Jan Knaupp

Ich wollte in dieser Kolumne eigentlich gern mal wieder über etwas richtig Schönes schreiben. Eine Kolumne mit viel positiver Energie und mit zukunftsorientiertem Optimismus. Ich würde gern schreiben, dass ich absolut glücklich durch dieses Leben tanze, dass mir tagsüber vor Freude die Sonne aus dem Allerwertesten scheint und ich nachts vor lauter Wohlgefühl nicht in den Schlaf komme.

Ich wollte in meiner Kolumne gern mal wieder etwas richtig Schönes schreiben – aber sie lassen mich ja nicht. Dauernd zerren sie an mir, verseuchen meine Synapsen, verdunkeln mir das Gemüt und versuchen, mir den gesunden Menschenverstand auszutreiben.

Genau diese Versuche der Einflussnahme säen aber Zweifel in mir – Zweifel an der Rechtschaffenheit, an der Ehrlichkeit und an der Vertrauenswürdigkeit der öffentlich-rechtlichen Protagonisten.

Manipulation und Propaganda statt Neutralität und Integrität. Zur Zieloptimierung und zur Durchsetzung des jeweiligen Vorhabens scheint mittlerweile jedes Mittel recht.

So hat jetzt das gebührenfinanzierte ZDF-Kinderfernsehen Kriegspropaganda direkt in die Kinderzimmer gesendet. In den Kindernachrichten „logo!“ wurde die Debatte um die Tauruslieferung für die Ukraine mit „kindgerecht“ verniedlichten Marschflugkörpern in einem verstörenden Videoclip thematisiert. Gar lustig anzusehende Kriegswaffen necken sich und propagieren: „Dem Olaf Scholz müssten wir Marschflugkörper mal ordentlich den Marsch blasen!“ Auch auf TikTok und YouTube hat das ZDF den Clip hochgeladen, um die junge Zielgruppe mit dem angeblich „satirischen“ Beitrag in Bombenstimmung zu bringen. Kriegspropaganda für den Nachwuchs – finanziert durch den Rundfunkbeitrag.

Aber für dreiste Propaganda unter dem Deckmantel der Satire scheinen ARD, ZDF und Co. ja prädestiniert. Das zeigen die fragwürdigen TV-Formate, in denen Moderatoren wie Jan Böhmermann, Oliver Welke oder Sarah Bosetti gegen Andersdenkende hetzen dürfen – natürlich finanziert durch den Rundfunkbeitrag.

Apropos Rundfunkbeitrag. Seit 2013 finanzieren die Bürger in Deutschland den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nicht mehr durch die sogenannte GEZ-Gebühr, diese wurde durch den Rundfunkbeitrag ersetzt. Mussten die GEZ-Gebühren nur von Personen entrichtet wer-

den, die ein TV-Gerät oder ein Radio besaßen, sind seitdem alle Bürger und Unternehmen in der Zwangsverpflichtung, die öffentlich-rechtlichen Medien zu finanzieren. Im Moment sind jeder Haushalt und jeder Betrieb per Gesetz verpflichtet, den Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 Euro abzdrukken, pro Quartal also 55,08 Euro. Ab 2025 soll er auf 18,94 Euro pro Monat steigen.

Dabei hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk aber längst an Akzeptanz verloren. Diverse Skandale bringen die dazugehörigen Rundfunkanstalten immer wieder in die Schlagzeilen. Dabei geht es um politische Einflussnahme auf Sender und Sendeinhalte, es geht um Haltungsjournalismus, es geht um Meinungsbevormundung und ideologisch ausgerichtete Berichterstattung. Es geht aber auch um Korruption, um Schleichwerbung, Vorteilsnahmen, Bilanzfälschungen, Untreue und Bestechlichkeit. Es geht um unverhältnismäßig hohe Gagen für Moderatoren, es geht um Spitzengehälter und teure Altersversorgung für Intendanten und Programmchefs. Es geht um Verschwendung und Untreue.

Und es geht auch um mich! Denn Sie wissen ja, ich wollte in dieser Kolumne eigentlich gern mal wieder über etwas richtig Schönes schreiben. Stattdessen habe ich mich über den ÖRR echauffiert. Kolumne versaut!



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

KNAUPPS
KOLUMNEN



Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmen lernen
in Erkner



schwimmschule-wasserfloh.de
mobil 0177-787 32 64

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressdruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediendaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

Andrea Modeß: 0177/32 10 506

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!

Wir stellen ein: **Verkaufskraft** (m/w/d)
Küchenhilfe (m/w/d)

Bei Interesse gerne melden per Telefon,
E-Mail oder im Laden.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

VORWERK

Henry Rosengarten
Kobold Kundenberater

Tel.: 01590/61 9 51 78

Raum Fredersdorf/Vogelsdorf,
Petershagen und Umgebung

Mein Service für Sie:

- Kostenloser Service-Check + 24Std. Produkt-Test
- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Orig. Verbrauchsmaterialien ohne Versandkosten

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, den **09. April 2024** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit, in der Zeit von **15.00 - 16.00 Uhr in Erkner**, in der Stadthalle, Julius-Rütgers-Str. 4

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Weitere Termine für unseren Flohmarkt stehen fest!



Sonntag, den 28.04. und 19.05.2024
jeweils von **10.00 bis 15.00 Uhr**

Paul-Singer-Str. 12 /15569 Woltersdorf

Angeboten werden Kleidung, Geschirr, Gläser, DVD, Modellautos, Möbel, Spielzeug, Garten und Sonstiges.

Wir freuen uns über viele Besucher mit Kauflust.

Bitte den nächsten Trödelmarkt am 24.03.24 nicht vergessen!

Endlich wieder grenzenlos Trödeln Saisonstart der oldthing Flohmärkte entlang der S3



Bevor der große Antikflohmarkt auf der Trabrennbahn am S3-Bhf. Karlshorst am 6.+7. April seine Saison öffnet und gleich 1 Woche danach am 14. April der Flohmarkt am S3-Bhf. Friedrichshagen wieder loslegt, kann man sich schon mal zum Oster-Spezial 31.3.-1.4. am Sammlermarkt Ostbahnhof zum Antrödeln in Stimmung bringen. Entlang der S3 definitiv die besten Orte, um sich von der Fülle und Schönheit antiker Gegenstände in tollem Ambiente verzaubern zu lassen. Herzlich willkommen zum Antiquitäten-Baden, da, wo es noch „richtigen Trödel“ gibt!

Öffnungszeiten:

29.3.-1.4. Oster Spezial am Sammlermarkt Ostbahnhof von 9-17 Uhr

6.4. & 7.4. Antikflohmarkt Trabrennbahn Karlshorst von 9-17 Uhr.

14.4. Flohmarkt Friedrichshagen von 8-16 Uhr

Der Eintritt im Freien ist auf allen oldthing Märkten GRATIS!

Die Sammlerbörsen in der Tribünenhalle kosten

Sa+So bis 13 Uhr € 3 – danach € 1,50

Infos & Anmeldungen auf <https://oldthing.de/berlin>

030 29 00 20 10 / 017658889385

Pittiplatsch kommt nach Rüdersdorf
SHOW EXPRESS KÖNNERN
präsentiert:



13. April 2024 um 16:00 Uhr
im Kulturhaus Rüdersdorf

Tickets: www.eventim.de, www.reservix.de
+ alle bekannten VVK-Stellen



Pittiplatsch auf Reisen

Sein Kopf ist voller verrückter Ideen, er wundert sich über alles was er nicht kennt mit „Ach du meine Nase“, er ist ein bisschen vorlaut, teils frech aber nicht böse, ist am Ende doch einsichtig und dann wieder der liebe Pittiplatsch.

Mit einem ausrangierten Eisenbahnwaggon geht's in seiner Bühnenshow auf Reisen.

Zu den Fahrgästen zählen u.a. Schnatterinchen, Herr Fuchs & Frau Elster (sie haben versprochen, sich nicht zu zanken), der Mischka-Bär, Moppi und natürlich Pittiplatsch.

Lieder und Sketche stehen im Mittelpunkt der einstündigen Show mit den Fernsehlieblingen.

Gespielt werden die Szenen mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch-Ensembles aus Berlin.

Kümmels Anzeiger
Online lesen:

www.hauke-verlag.de

KA 08/24 erscheint
am 10.04.24.

ANTIK-FLOHMARKT
MEHR ALS **500 HÄNDLER**
TRABRENNBAHN BERLIN
KARLSHORST
6.&7. APRIL
9 - 17 UHR
SA: MIT SPIELZEUGBÖRSE
SO: MIT BRIEFMARKEN-& AK-BÖRSE
RESERVIERUNG & FRAGEN
030 - 29 00 20 10
oldthing.de
AUS LIEBE ZU ALTEM

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo. - Fr. von 10.00 - 15.00 Uhr sowie mittwochs bis 17.00 Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

11.04., 19.00 Uhr, „Ein literarischer Reiseführer durch Rom“, Ein Vortrag von Jürgen Depner, Bürgersaal / Rathaus, Eintritt 7 €

Rom – die Hauptstadt Italiens, Sitz des Papsttums, eine stolze Kapitale eines mächtigen Imperiums – ist immer der Sehnsuchtsort von Künstlern und Reisenden gewesen. Auf der Grundlage ausgewählter Texte antiker und moderner Autoren entsteht vor unserem Auge ein Bild der antiken Metropole, deren Spuren und Monumente auch noch den modernen Rombesucher in seinen Bann zu ziehen vermögen. Mit Texten von Strabon, Aelius Aristides, Ovid, Andreas Gryphius, Johann Wolfgang von Goethe, Rainer Maria Rilke u.a.

16.05., 19.00 Uhr, „Paradies mit Brennesseln. Hans Fallada in Brandenburg“

KULTUR & FREIZEIT

von Roland Lampe, Bürgersaal / Rathaus, Eintritt 7 €

Hans Falladas Leben „auf dem Land“ wird zumeist mit Carwitz in Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung gebracht. Aber wer weiß schon, dass er sein Weltbestseller „Kleiner Mann, was nun?“ im damals beschaulichen Neuenhagen b. Berlin schrieb? 1930 bis 1932 lebte er dort in einem kleinen Reihenhaushaus und fand sein Paradies mit Brennesseln. Diesem Lebensabschnitt widmet sich der Hauptteil des Buches. Aber auch andere Orte in Brandenburg können mit Fallada in Verbindung gebracht werden, so Berkenbrück, Lychen, Zepernick oder Templin. Diese Spuren Hans Falladas in Brandenburg hat der Autor Roland Lampe erstmals miteinander verbunden und in Buchform zugänglich gemacht. Der Autor Roland Lampe widmete sich bereits in mehreren Büchern den Spuren von Dichtern in Brandenburg, so denen von Fontane und Christian Morgenstern. In einer gesonderten Buchreihe sammelte er systematisch biographische Beziehungen zu bekannten und unbekannten Autoren in Oberhavel und Oranienburg.

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

KULTUR & FREIZEIT

07.04., 16.00 Uhr, „Finissage zur Ausstellung von Christine Jaschinsky“
Eintritt frei.

12.04., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“
Zum zweiten Mal bieten wir unseren offenen Spieleabend an. Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Vielfalt und Abwechslung ergeben sich daraus, dass Besucher*innen eigene Lieblingsspiele mitbringen und vorstellen können (aber nicht müssen) – Geübte, Anfänger, Begeisterte und einfach Neugierige sind gleichermaßen willkommen! Für das leibliche Wohl ist mit einer Bärlauch-Frühlingsuppe sowie Brot mit mediterranen Aufstrichen gesorgt.

14.04., 16.00 Uhr, Vernissage Sonderausstellung „Wir sind anders! Warum Frauen doppelt so häufig an Herzinfarkt sterben wie Männer“
Eintritt frei

Wissenschaftliche Daten werden seit Jahrhunderten hauptsächlich von Männern über Männer gesammelt. Deshalb ist das Wissen über den kleinen Unterschied oft nur sehr lückenhaft und verzerrt. Die Erfahrungen aus der „Männerwelt“ werden häufig einfach nur auf alle Menschen übertragen. Aber Frauen sind anders! Das

KULTUR & FREIZEIT

Kulturhaus Alte Schule Woltersdorf zeigt eine Fotoausstellung mit Beispielen aus verschiedenen Lebensbereichen, in Anlehnung an das Buch „Unsichtbare Frauen“ von Caroline Criado-Perez. Die SchauspielerIn Inès Burdow liest Passagen aus dem Buch.

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner, Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

27.03., 15.00 Uhr, im Kuhstall

„Treff bei Mutter Wolffen“

Hans Hoffmann & Uwe Gellhorn: Utt de Schaultiet, Ein Rückblick upp Platt und auf Hochdeutsch

09.04., 18.30 Uhr, im Kino Erkner
„30 Minuten bis zur Hölle, Erkner am 8. März 1944“, Eintritt frei.

18.04., 19.00 Uhr, im Kuhstall
„Kalksteintagebau & Kalkbrennen“, Eintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 €.

Rudi Hahn zeigt ein Film zur Rüdersdorfer Heimatgeschichte

BERATUNG

Mobbingberatung 2024

Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

12. April 2024

10. Mai 2024

07. Juni 2024

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 01.04. Reimer Hoffmann, **02.04.** Heidi Otto, **16.04.** Annett Baustmann, **21.04.** Dr. Werner Melle, **23.04.** Lothar Eysser, **29.04.** Anneliese Parnitzke zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 01.04. Helga Kettner, am **04.04.** Christa Matthias, am **07.04.** Andrea Preiß, am **09.04.** Werner Böhm, am **14.04.** Vera Günther, am **15.04.** Dagmar Frederic, am **16.04.** Marianne Grothe, am **17.04.** Margit Hermann zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 05.04. Helga Schmidt, **07.04.** Anita Sonntag, **10.04.** Manfred Holubec, **20.04.** Anneliese Taraschonnek, **21.04.** Roswitha Richter zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im April Kamerad Erik Musolf, Kamerad Bernd Kreide, Kamerad Mario Häckel, Kamerad Erhard Kreide, Kamerad Maik Scharein zum Geburtstag.

TRAUER

*Wenn das Leben nicht mehr lebenswert ist,
ist der Tod eine Erlö ung*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Waldemar Müller

*** 8.10.1922**

*Wir sind unendlich traurig,
erinnern uns aber an viele glückliche Momente.*

Deine Töchter Kerstin und Simone

*Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
2. April 2024, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.*

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

**Die Bande der Liebe werden mit dem Tode
nicht durchtrennt.**

(Thomas Mann)

*Traurig müssen wir Abschied nehmen von
meiner lieben Mutter, Oma und Uroma*

Christa Stephan

*die am 20. März 2024 im Alter von 87 Jahren
ihr Leben vollendete*

In Liebe und Dankbarkeit
**Roy Stephan
und Familie**

*Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 23. April 2024, um 12.00 Uhr auf
dem Friedhof in Erkner statt.*

Der Hauke-Verlag wünscht allen Lesern und Anzeigenkunden ein frohes Osterfest!



SENIORENKALENDER

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf**
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat
im AWO Seniorenclub Woltersdorf

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf**, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff
von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

28.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im
Treff Straße der Jugend 28

02.04., 11.00 Uhr, Helferberatung im
Treff Straße der Jugend 28

02.04., 10.00-11.00 Uhr, Reiseberatung
im Treff Straße der Jugend 28

08.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in
der Turnhalle Brückenstraße

11.04., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im
Treff Straße der Jugend 28

13.04., 10.00 Uhr, Frühlingmarkt der
Gemeinde – Tag der offenen Tür im Senio-
rentreff Straße der Jugend 28

15.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in
der Turnhalle Brückenstraße

22.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in
der Turnhalle Brückenstraße

24.04., Schiffskorso Waren (Müritz) – Ab-
fahrt wird bekanntgegeben

25.04., 14.00 Uhr, Teenachmittag im
Treff Straße der Jugend 28

29.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in
der Turnhalle Brückenstraße

30.04., 10.00-11.00 Uhr, Reiseberatung
im Treff Straße der Jugend

(Die Reiseberatung wird durch Herrn Kars-
ten Kücken durchgeführt. Außerhalb der
Sprechzeiten ist Herr Kücken telefonisch un-
ter 0175 9810396 erreichbar.)

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
Und viele andere Angebote

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

29.03., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

31.03., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

01.04., 10.00 Uhr,

Osterfrühstück (Luthersaal)

07.04., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde
Grünheide**

29.03., 15.00 Uhr,

Liturgische Sterbestunde

31.03., 05.30 Uhr,

Osterfrühgottesdienst

31.03., 09.30 Uhr,

Familiengottesdienst

01.04., 10.00 Uhr,

Osterfrühstück (Erkner Luthersaal)

07.04., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde
„St. Michael“ Woltersdorf**

29.03., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

31.03., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

07.04., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde Rahns-
dorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel**

29.03., 10.00 Uhr, Dorfkirche Rahns-
dorf, Gottesdienst

29.03., 15.00 Uhr, Taborkirche,
Andacht zur Todesstunde Jesu

31.03., 05.30 Uhr, Taborkirche

Gottesdienst zur Osternacht

31.03., 10.00 Uhr, Taborkirche

Familiengottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

31.03., 09.00 Uhr,

Gottesdienst

07.04., 09.00 Uhr,

Gottesdienst

neuer Termin!



Geführte Radtour Mittwoch, den 3. April 2024

Zum Start in den Frühling geht's auf den Müggelturm.

Auf dem Weg werden wir im ehemaligen
Kolonistendorf Friedrichshagen das
Antiquariat Brandel besichtigen und in der
Zeitgeschichte der „Friedrichshagener
Hefte“ stöbern sowie einiges vom
**Friedrichshagener Dichter- und
Denkerkreis** erfahren, nach denen Straßen
im Ortsteil benannt sind.

Die Tour verläuft um den Müggelsee mit
Besuch des Müggelturms.

Verweilpausen werden je nach Wetter
besprochen.

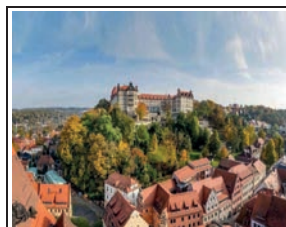
Friedrichshagen wurde als
**Kolonistendorf Friedrichs-
hagen** am 29. Mai 1753 im
Auftrag von Friedrich II. ge-
gründet. Vornehmlich wur-
den dort Baumwollspinner
aus Böhmen und Schlesien
angesiedelt, die in einfachen
Lehmfachwerkhäusern leb-
ten. In ihrem Antiquariat
hütet Katrin Brandel nicht
nur viele Bücher, sondern
auch die Geschichte
Friedrichshagens.

Treffpunkt 11 Uhr Blumenuhr Friedrichstraße
Ankunft ca. 16 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt!

Anmeldung / Fragen
über Gabriela Vierich
Tel: 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf!

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
Tel 03362 22452 • Mail: info@heimatverein-erkner.de



**Tagesfahrt von
Pirna nach Bad
Schandau mit
dem Raddampfer**
**Termin:
25.05.2024**



Abfahrt ab S-Bahnhof Erkner um 07.00 Uhr

Unser heutiges Ziel ist Tor zur Sächsischen Schweiz (Pirna), die Festung
Königstein aber auch Bad Schandau. Nach unsere Abfahrt ab Berlin werden
wir an geeigneter Stelle unser gemeinsames Frühstück zu uns nehmen. Über die
A 13 setzen wir unsere Fahrt in Richtung Dresden und weiter über die A17 nach
Pirna fort. In Pirna angekommen werden wir gegen 10.30 Uhr von einem
Stadtführer zu einer Altstadtführung, durch den historischen Stadtkern, vorbei
an den Bürger und Handelshäuser, durch verwinkelten Gassen sowie
den reizvollen Hinterhöfen empfangen. Anschließend haben Sie Zeit zur
freien Verfügung (Mittagspause). Um 13.45 Uhr fährt der Raddampfer von
Pirna über Stadt Wehlen, Rathen, Königstein nach Bad Schandau. Auf
erholungsreiche Weise können Sie die reizvolle Landschaft des Elbsandsteingebirges
genießen.

Nach Ankunft in Bad Schandau erfolgt die Heimfahrt in Richtung Erkner.

Leistungen:

- * Fahrt im modernen Reisebus
- * Frühstück an Bord des Bus
- * Stadtführung in Pirna
- * Schifffahrt mit dem Raddampfer



Preis pro Person

79,00 €

Reiseveranstalter: BN-Reisen GmbH

Mindestens 15,60 Euro pro Gesellen-Stunde: Neues Lohn-Limit fürs Dächer-Decken im Kreis Oder-Spree

Ganz oben arbeiten – mit abgesichertem Lohn nach unten: Ab sofort gilt für Dachdecker im Landkreis Oder-Spree ein neuer Mindestlohn. Darauf hat die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hingewiesen. „Keiner, der als Geselle auf dem Dach arbeitet, darf mit weniger als 15,60 Euro pro Stunde nach Hause gehen. Bei ungelernten Arbeitskräften sind es 13,90 Euro“, so Astrid Gehrke.

Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Oderland wertet den neuen Branchen-Mindestlohn für das Dachdeckerhandwerk als wichtige „Lohn-Haltelinie“ auf dem Dach: „Wer als Dachdecker lediglich den Branchen-Mindestlohn verdient, hat damit ab März auf einen Schlag rund 135 Euro mehr auf dem Konto – Ungelernte rund 101



Oben auf dem Dach wartet jede Menge Arbeit – und für die gibt es ein „Mindest-Lohn-Preis-schild“: 15,60 Euro pro Stunde – das ist das Minimum, was Gesellen auf dem Dach verdienen müssen.
Foto: IG BAU | Tobias Seifert

Euro. Der faire Lohn fürs Dach sieht allerdings anders aus: Der Tariflohn liegt aktuell bei 21,12 Euro pro Stunde“, so Gehrke.

Die neue Lohnuntergrenze gelte für jeden Gesellen, der auf dem Dach arbeite. „Der Mindestlohn ist allgemeinverbindlich“, sagt Astrid Gehrke. Dafür hätten sich die IG BAU und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks stark gemacht, um dem Lohndumping auf dem Dach einen Riegel vorzuschieben. Anfang nächsten Jahres steige der Dach-Mindestlohn nochmals – dann auf glatte 16 Euro (14,35 Euro bei Nicht-Fachkräften) pro Stunde. Insgesamt gibt es im Landkreis Oder-Spree nach Angaben der Arbeitsagentur 47 Dachdeckerbetriebe mit derzeit rund 350 Beschäftigten.



- Schichtleiter Versand

- Führung der Mitarbeiter im Versand
- Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Erstellung von Lieferscheinen
- Aufträge erfassen und bearbeiten

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

URLAUB

Unterschrift

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Remis in Steinhöfel und Niederlage gegen Cottbus



Das zweite Männerteam war auswärts auf Punktejagd. Das körperbetonte Spiel in Steinhöfel ließ den Unparteiischen insgesamt fünfmal die gelbe Karte ziehen, doch Tore musste er nicht verzeichnen. Mit einem Punkt verbessert sich Erkner II auf den 9. Tabellenplatz.

Das Landesligateam von Erkner I musste am Samstag in die Lausitz zum SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz. Ein Spiel auf Augenhöhe, welches bis zur Halbzeit torlos blieb. In der 66. Minute erhielt ein Spieler von Erkner glatt Rot. Gleich im Anschluss gingen die Gäste nach Strafstoß mit 1:0 in Führung. Erkner blieb trotz Unterzahl stets gefährlich und gab nicht auf.

In der 90+1 traf dann doch noch mal Wacker und machte den Deckel drauf.

Integration durch Sport: 17 Nationen beim FV Erkner 1920



besonders hervor. Zu diesem Anlass besuchte uns am 20. März 2024 Jörg Schneider, Verantwortlicher vom Deutsch-Olympischen-Sportbund Brandenburgische Sportjugend. Er traf sich mit Vorstandsmitglied Matthias Hübner als Öffentlichkeitsbeauftragter und Vorsitzender des Förderverein Nachwuchs FV Erkner e.V., der ihn über die integrative Vereinsarbeit aufklärte und um sich selbst ein Bild zu machen. Besonders hob er hervor, dass der Fußballverein Erkner 1920 e.V. seit Jahren ohne besonderen Auftrag seine Aufgabe zur Integrationsförderung ganz selbstverständlich wahrnimmt. Beim Amateurverein FV Erkner 1920 spielen derzeit mit ausländischen Pass 26 Spieler aus 17 Nationen in fast allen Altersklassen. Darunter aus: Afghanistan, Großbritannien, Iran, Italien, Kamerun, Libanon, Libyen, Litauen, Nicaragua, Russland, São Tomé und Príncipe, Somalia, Syrien, Türkei, Tunesien und der Ukraine. Sport hat es leichter, gesellschaftliche Veränderungen zu transportieren, da es um Leistung geht. Weitere Aktionen zu diesem Thema sind geplant. Darunter z.B. die Ausbildung von Nachwuchstrainern.

Im Rahmen der diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ tun sich einige Brandenburger Vereine

Termine:

Nachholspiel: Grün Donnerstag

28. März 2024 - 19.00 Uhr

FV Erkner I - SV Döbern (unter Flutlicht)

06. April 2024 - 12.30 Uhr

FV Erkner II - BW Petershagen-Eggersdorf

06. April 2024 - 15.00 Uhr

FV Erkner I - FSV 63 Luckenwalde

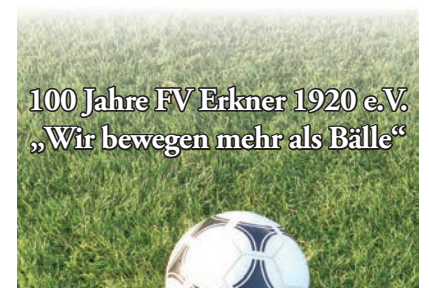
07. April 2024 - 12.30 Uhr

FV Erkner A-Junioren - SV Gartenstadt 71

Schöne Osterfeiertage



Der FV Erkner 1920 e.V. wünscht seinen Mitgliedern, Anhängern und Unterstützern ein schönes Osterfest im Kreise ihrer Lieben.



100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Glasfaserausbau in Erkner startet

Ein offenes Netz entsteht im ersten Teilgebiet der Stadt

Die Open Infra GmbH beginnt als Netzbetreiberin mit dem Glasfaserausbau in der Stadt Erkner. Mit dem Hackenstich ist dazu der Startschuss für die Ausbauaktivitäten rund um den Karutzsee und in Karutzhöhe gefallen. Bis zum Ende des Jahres plant das Unternehmen ein Netz für die Versorgung von mehreren hundert Haushalten zu errichten.

„Ich freue mich, dass sich Open Infra für den Glasfaserausbau in Erkner engagiert und hier ein offenes Netz in noch nicht versorgten Gebieten errichtet. Mit diesem Netz schaffen wir für alle Bürger die optimalen Bedingungen, auch künftig alle digitalen Möglichkeiten optimal nutzen zu können,“ freut sich Bürgermeister Henryk Pilz.

„Die Bürger in Erkner haben sich für eine Zukunft mit Lichtgeschwindigkeit entschieden und so die notwendige Teilnehmerquote im Ausbaubereich für einen Baustart durch Open Infra erreicht, erläutert Daniel Gourvitch, Business Development Manager des Unternehmens. „Während Kupfernetze heute schon



Keinen 1. Spatenstich, sondern mit einem Hackenstich begannen die Arbeiten des Unternehmens Open Infra zum Breitbandausbau in Karutzhöhe. Auf dem Foto sind zu sehen: Daniel Gourvitch (Business Development Manager bei open infra, v.l.n.r.), Henryk Pilz (Bürgermeister der Stadt Erkner) und Kay Noack (Breitbandverantwortlicher des Landkreises Oder-Spree). Foto: Frank Wittich-Böcker / Open Infra

an ihrer Leistungsgrenze angekommen sind, bietet Glasfaser die Zukunftssicherheit für den eigenen Internetzugang.“

In den kommenden Monaten wird Open Infra eigenwirtschaftlich und ohne Steuergelder ein offenes Glasfasernetz realisieren. Grundlage der Zusammenarbeit ist die mit dem Landkreis Oder-Spree geschlossene Kooperationsvereinbarung, in deren Rahmen Open Infra in einer Vielzahl von Kommunen im Landkreis im Glasfaserausbau aktiv ist.

In den kommenden Wochen haben die Bürgerinnen und Bürger weiterhin die Möglichkeit, sich für einen Glasfaseranschluss für ihre Immobilie im Ausbaubereich zu entscheiden. „Wer sich jetzt schnell entscheidet, kann direkt im Rahmen des Ausbaus mitberücksichtigt werden,“ erklärt Projektleiter Mario Falkenberg. Weitere Informationen zum Anschluss und eine individuelle Adressprüfung sind unter www.openinfra.com verfügbar.



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Kümmels Anzeiger online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<

AUTOBEDARF

- typenoffene Werkstatt
- Ersatzteile
- Zubehör
- Werkstattausrüstung
- professionelle Fahrzeugaufbereitung

HU und AU:
144,- Euro



Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15537 Erkner
Tel.: 03362 / 42 93, Fax: 2 16 43, Funk: 0171/7 44 77 99



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Ostervergnügen im Seenland Oder-Spree

Nachdem der Frühling auf dem Papier offiziell begonnen hat, kommt auch die Natur pünktlich zum Osterfest so langsam in Schwung. Die Schule macht Ferien und so gilt es zwei Wochen Freizeit, möglichst gut und für alle Familienmitglieder gleichermaßen bereichernd auszufüllen. Ganz nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen“ stehen Gästen als auch Einheimischen im Seenland Oder-Spree zahlreiche Möglichkeiten bereit. Und besonders am Osterwochenende hat man vor lauter Angeboten die Qual der Wahl.

Spezielle Osterferienprogramme werden u.a. auf der Burg Storkow, im Wettermuseum Lindenberg oder im Museumspark Rüdersdorf angeboten. Dort darf nach Herzenslust gebastelt und experimentiert werden.

Wer Tiere mag, sollte es nicht versäumen einen Besuch in einem der vielen Tier- und Wildparks der Region einzuplanen, wo sicherlich auch das eine oder andere niedliche Jungtier zu bestaunen ist. In dem von den Gronenfelder Werkstätten betriebenen Wildpark in Frankfurt (Oder) frisst einem das Damwild aus der Hand. Ein kleiner Geheimtipp ist beispielsweise auch der Haustiergarten in Mallnow oder das Tiergehege auf der Insel in Eisenhüttenstadt. Zu den großen Spaßgaranten der Region gehören der Scharmützelbob in Petersdorf bei Bad Saarow mit seinem ganzjährigen Rodelspaß und der Indoor-Duell-Arena. Hier hat man sich an den Osterfeiertagen noch einige Überraschungen ausgedacht. Ebenfalls empfehlenswert für Jung und Alt ist das „Scharmützelzoo“ in Wendisch Rietz mit der perfekten Kombination aus Tier- und Freizeitpark.

Pünktlich zum Osterfest nehmen auch die großen Ausflugsschiffe wieder Fahrt auf. So kann man mit dem Schaufelrad-dampfer „MS Alexander“ von Eisenhüt-



tenstadt aus oder mit „Onkel Helmut“ von Frankfurt aus eine Oderschiffahrt erleben. Auch die Ausflugsdampfer auf dem Scharmützelsee in Bad Saarow als auch auf dem Scharmützelsee in Buckow stehen bereit, um Gäste entspannt über die Seen zu schippern.

Das gesamte Osterwochenende über lockt das 26. Osterspectaculum mit historischem Markt und Ritterlager auf die Burg Storkow. Am Ostersonntag haben die Enten im Bad Saarower Kurpark Landgang, wenn der Tourismusverein seine traditionelle Oster-Enten-Suchaktion veranstaltet.

Wer noch Gestaltungsanregungen für seine Ostereier braucht, besucht die Ostereieraussstellungen im Neuzeller Strohhäus oder in der Schlaubetalinformation in Müllrose. Beim traditionellen Osterfest darf auch ein himmlischer Ausflug zum Kloster Neuzelle nicht fehlen. Am 29. und 30. März werden Führungen in der Katholischen Stiftskirche St. Marien angeboten. Von Karfreitag bis Ostermontag finden auch im Museum „Himmlisches Theater“ Sonderführungen zur Passionszeit statt.

Nicht ganz so andächtig, sondern eher sportlich geht es in Erkner beim traditionellen „Spreetreiben“ zu. Ein Spektakel für Teilnehmer und Zuschauer gleicher-

maßen, bei denen sich viele Wagemutige mit ihren witzigen und meist selbstgebaute Schwimmhilfen und Kostümen am Ostersonntag in Neu Zittau in die Fluten stürzen, um sich bis ins Strandbad Erkner treiben zu lassen.

Gleich um die Ecke, im Museumspark Rüdersdorf, lädt ab Karfreitag ein kunsthandwerklicher Markt zum Schlendern ein. Gleiches tut auch der Trödelmarkt und Frühlingszauber auf dem Schloss Neuenhagen (bei Bad Freienwalde), welcher am Ostersonntag stattfindet.

Die letzten noch herumschwirrenden Wintergeister werden vielerorts mit Osterfeuern vertrieben.

Bewegung an der frischen Luft sollte auch während der Osterfeiertage natürlich nicht zu kurz kommen. Auf seenland-oderspree.de findet man zahlreiche Wandertipps sowie Tourempfehlungen fürs Rad. So sind die kurzweiligen Spätaufstehertouren mit Tourlängen zwischen 5 und 10 Kilometern auch perfekt für Familien machbar und führen unter anderem über den „Wupatz-Lehrpfad“ in Erkner oder in der Märkischen Schweiz, auf den Spuren der Biber, eine Runde um die Däberseen bei Waldsiedersdorf. Bei der Uferwanderung an den Straussee kann sich die ganze Familie von der in Europa

einzigartigen Personenseilfähre über den See ins sogenannte „Jenseits“ übersetzen lassen und vom Aussichtsturm in den Rauener Bergen darf man sich auf atemberaubende Ausblicke auf die immer grüner werdende Natur freuen und die eine oder andere Mutproben-Challenge starten. Auch das Thema Birdwatching ist für viele Kinder sicher spannend. Wir haben einige gute Vogelbeobachtungsgebiete im Seenland Oder-Spree ausgewiesen. So lässt sich die Beobachtung vom Aussichtsturm an der Groß Schauerer Seenkette perfekt mit einer kleinen Wanderung auf dem Naturlehrpfad und einer Besichtigung der interaktiven Sielmann-Natursammlung auf dem Gelände des Naturgut Köllnitz kombinieren.

Rechtzeitig nehmen auch die beliebten Ausflugslinien wieder ihre Fahrt auf. Mit dem Oderbus 879 kann man jeden Samstag ab Bad Freienwalde das Oderbruch und seine touristischen Highlights wie das Fontanehaus Schiffmühle, das Theater am Rand mit dem Ort Zollbrücke, das älteste Kolonistendorf Neulietzegörke oder die Europabrücke erkunden. Und auch in den Naturpark Schlaubetal geht es ab dem Bahnhof Jacobsdorf mit der Buslinie A400. So kann man an den Wochenenden und feiertags das schönste Bachtal Brandenburg erkunden.

Informationen über Veranstaltungshighlights und Ausflugstipps in der größten und wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs gibt es in den zahlreichen Tourist-Informationen von Bad Freienwalde bis Neuzelle, Bad Saarow bis nach Strausberg, in welchen auch Einheimische stets willkommen sind und sicherlich noch Neues über ihre Region erfahren können. Gleichzeitig lohnt ein Blick auf die Webseite www.seenland-oderspree.de, wo man sich im Shop auch kostenfrei das Infomaterial nach Hause bestellen kann.



Inhaber Frank Sasse – KFZ-Meister
Moskauer Str. 19, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362/75509, Fax 03362/590891
Mail: KFZ-Groehe@t-online.de

KFZ-Werkstatt Gröhe

Fröhliche Ostern!





INHABER: PETER NEUBERT

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Reparaturen aller Art, typenoffen
- Unfallinstandsetzung
- ► DEKRA-Prüfstützpunkt



Peter Neubert
Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr., 15537 Erkner
tel. 03362 - 88 71 40,
fax. 03362 - 88 71 39

Frohe Ostern!

euronics
EURONICS Bild & Funk

Neu Zittauer Straße 41 • 15537 Erkner
03362 / 33 22 • www.euronics-erkner.de

**Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes Osterfest.**



Top oder Flop – Gendern in Deutschland

Ist es nun nur eine Falschmeldung oder doch Wahrheit? Auf meinem Handy erscheint die Meldung, dass Bayern mit sofortiger Wirkung per Gesetz das Gendern in der Verwaltung aber auch in den Schulen und Universitäten verboten hat.

Das klingt sehr mutig und ist hoffentlich nicht nur eine Wahlvorbereitung. Es wären klare Worte auch an

unsere Regierung, den eingeführten „Schwachsinn“ endlich zu stoppen und zur Tagesordnung überzugehen. Wird Sachsen, was sich als Freistaat immer erklärt, diesem Ruf der Vernunft folgen. Herr Kretschmer hätte dazu das Format. Brandenburg wird dann sicher die rote Laterne tragen.

Bei den Rechten der Frauen liegt noch vieles im Argen, was eigentlich wichtig

wäre aber auch das Ampelmännchen muss weiblich sein, obwohl 90% der Damen nur noch Hosen tragen. Es sollte jeder auf seine Weise glücklich werden können, sofern er nicht dem Partner oder Nachbar auf den Senkel geht. Nur einfach ein Miteinander und nicht gesteuert von Parteien oder Organisationen, die daraus nur ihren Vorteil ziehen und die Bedeutung ihrer Positi-

onen unterstrichen wissen wollen. Alles ohne Hetze und künstlich erzeugte Wut, erzeugt über Mainstream und desgleichen Unsinn. Die Welt gibt es nur einmal und sie sollte nicht durch Hass und Missachtung der Grundrechte zerstört werden. Von wem auch immer.

Martin Lindner

Der Seniorenbeirat lädt zur Präventionsveranstaltung ein Gefahren beim Umgang mit Zahlungsmittel

Der Seniorenbeirat Erkner lädt zu einer weiteren Präventionsveranstaltung mit der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) ein. Das Thema des Vortrags lautet „Gefahren beim Umgang mit Zahlungsmitteln“. Die Veranstaltung findet am Montag, den 15. April 2024, um 14.00 Uhr im Bürgersaal der Stadtverwaltung Erkner statt.

Den zunehmenden Einsatz von Zahlungskarten, digitalen Zahlungsmethoden und Onlinebanking machen sich auch Kriminelle zu Nutze und entwickeln immer neue Vorgehensweisen, um Konten zu plündern.

Mittels Diebstahl, Telefon, Datenklau per E-Mail, gefälschten Internetseiten und anderen Methoden kommen Täter an PINs, TANs, Prüfnummern und andere sensible Daten.

Zuhörerinnen und Zuhörer des Vor-



trages der polizeilichen Prävention können mehr über den sicheren Umgang mit Zahlungsmitteln, Sicherheit beim Onlinebanking und weiteren Möglichkeiten erfahren, um sich vor Kartenbetrug zu schützen.

Referent ist Thomas Krause, Mitarbeiter Prävention der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder).

Eine Reservierung von Sitzplätzen wird angeraten. Dies ist möglich in der Stadtverwaltung bei Frau Herrmann unter Telefon +49 3362 795-154 oder per E-Mail unter herrmann@erkner.de.

Was beim Abheben von Bargeld an einem Geldautomaten zu beachten ist, dies erfahren Gäste in der Präventionsveranstaltung des Erkneraner Seniorenbeirates.

Foto: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Willkommen bei
AVLI

Zum Osterfest

Reservieren Sie jetzt
Ihre Plätze und
genießen Sie
unsere herzlich
griechische Gastlichkeit
an den Feiertagen.

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

Genießen Sie die Osterfeiertage
mit kulinarischer Vielfalt aus
traditioneller griechischer Kü-

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Platz!

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholysr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hennickendorf

- Ölmühle Lemke, Mühlenstr. 7

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolz 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- adviCura, Am Rosengarten 48
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichshagen Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71
- Schöneiche Kebap Haus,
Friedrichshagener Str. 64

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreeau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

Gefühlter Frühling

Viele Blumen sich schon zeigen
Winter war noch gar nicht da.
Vögel tanzen schon im Reigen
sind verliebt und brüten gar.

Tulpe schielt aus einer Krume
Krokus ist fast schon verblüht
alles ist schon in Bewegung
junges Grün so weit man sieht.

Wilde Gänse kommen wieder,
sind zu Hunderten zu sehn
und bei diesem Frühlingswetter
kann man sehr schön wandern gehn.

Erstes Eis auf der Terrasse
Kaffee, Kuchen und noch mehr,
Kinder spielen auf der Wiese
dicke Sachen sind nicht mehr.

Zwanzig Grad und sehr viel Sonne,
Frühling kam wohl über Nacht
Gefühle wallen, eine Wonne,
Liebe ist gleich mit erwacht.

Herzen finden zueinander
Händchen halten, erster Kuss
viele Tiere es jetzt treiben
und auch wir, mit viel Genuss.

H. Mehwald

Welten dazwischen

Lieber Herr Hauke,
vor einigen Jahren lasen wir Ihre Zei-
tung als PDF-Datei im Computer.

Ihren Kommentar auf der vorletzten
Seite und einige Lesermeinungen wurden
ausgedruckt und Bekannten zum Lesen
gegeben. Die Zeitung wurde meiner Frau
und mir aber so wichtig, dass sie seit zwei
Jahren im Abo zu uns kommt.

Aus unserer Sicht ist sie das einzige Me-
dium, in dem die Bürger ihre Meinung
schreiben können, ohne Zensur. Wenn
man die hiesige „Lausitzer Rundschau“
betrachtet, dann liegen Welten dazwi-
schen.

Als zum Beispiel am 27. Februar Robert

Habeck in Cottbus war, stand bei Google
ein Beitrag, in dem von wütenden Pro-
testen gegen den Wirtschaftsminister mit
rund 300 Leuten die Rede war. Kurze
Zeit später war er allerdings schon wieder
gelöscht. In der Rundschau schrieb man
einen Tag später von „einigen wütenden
Demonstranten“.

Machen Sie weiter so und legen Sie mit
Ihren Beiträgen den Finger in die Wun-
de. Die Bundesbürger müssen aufgerüt-
telt werden, damit sich an dieser katastro-
phalen Politik endlich etwas ändert.

Liebe Grüße aus Cottbus an alle Leser

Bettina und Eberhard Mohr

Fühlt sich alles falsch an

Zum Leserbrief von H. Baschin vom
21.02.2024 möchte ich eine häufig un-
ter dem Gras versteckt liegengelassene,
klitzekleine „unbedeutende“ Ergänzung
schreiben.

Denn wer noch immer glauben sollte,
Deutschland wäre sich seiner „moralis-
chen Verpflichtungen“ nicht bewusst,
auch wenn die Griechen diesen Sach-
verhalt ganz anders erleben durften,
so kann ich doch jeden in seinem De-
mokratie- und Rechtsempfinden bei in
Aussichtstellung der Beibehaltung eines
wirklich „guten Gewissens“ vollumfäng-
lich beruhigen und hiermit auch bestä-
tigen, dass wir es uns niemals gestatten
würden, unsere ehemaligen ukrainischen
„Nazi-Freunde“, die bei der Ermordung
abertausender Juden für „uns“ ihre Seele
verkauft haben, die ihnen noch „immer
zustehende Ehre“ rauben – sie weder im
Stich lassen oder im Regen stehen lassen
würden.

Denn ein „Nazi sein“ und ein „Nazi
bleiben“ soll sich ja schließlich immer
auszahlen und lohnen! Und so hat dann
auch unser „Rechtsnachfolgermoralapos-
telstaat“ einem Jeden dieser ukrainischen
SS-Schergen fürs „gute Töten“ jahrzehn-
telang eine gut dotierte deutsche Rente
gezahlt!

Was unserem „Wohltäterstaat“ aber im-
mer noch nicht ausgereicht haben muss,

Leserkarikatur von Siegfried Biener



um der Wahrhaftigkeit unserer Skrupellosigkeit, der gesamten Welt hierbei nicht nur unseren „totenkopfgeschmückten“ ausgestreckten Mittelfinger zeigen zu können, sondern auch, was unser wirkliches Denken ist!

Denn selbst über den Tod hinaus bleibt uns Deutschen „Ehre“ nicht nur ein Begriff, sondern immer auch ein ganz besonders großes „Muss“! Und so haben wir diesen SS-Mördern dann auch die Kur- und auch die Beerdigungskosten bezahlt!

Wovon die bereits schon gestorbenen Zwangsarbeiter aber immer nur träumen konnten, und die noch lebenden, nur träumen dürfen. Denn unser Staat, nicht dumm, krepelte einfach alles um. Hob das Falsche aufs Podest, und schob das Richtige in den Schatten, sodass es ihm nun auch wieder passend erschien.

Denn Kinderzwangsarbeit ist immer auch stumm – früher schon – und heute ganz genauso ausbeuterisch. Dem Dritten Reich zwar sie ein Mittel zum Zweck, dem aber Recht und Stimme fehlten.

Und so wie sich die Welt dann weiter drehte, drehte sich mit ihr dann auch die Zeit, die nun auch ganz anders zu sprechen versteht.

Durch unseren Rechtsstaat nun Recht und Stimme ist. Und so sprach er dann auch: „Kinderarbeit ist verboten“ und für „Verbotenes“ gibt es weder Rentenpunkte, noch eine Rente! Punkt! Doch warum nur fühlt sich das alles dann so falsch für mich an?

B. Ringk

Frohe Ostern im biblischen Sinne

Es gibt zur Zeit viele Menschen, die sich beschweren, dass so viele Lügen kursieren und dass man gar nicht mehr wüsste, was die Wahrheit wäre. Andere behaupten, dass niemand die Wahrheit besitze und man sich nur durch ständiges Hinterfragen der Wahrheit nähern könnte.

Als Jesus Christus vor seiner Kreuzigung durch Pontius Pilatus, den römischen Statthalter, gefragt wurde, ob er der König der Juden sei, antwortete Jesus: „Du sagst es, ich bin ein König, aber mein Reich ist nicht von dieser Welt. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. Wer aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.“ (Joh. 18,36-37)

Der Herr Jesus Christus, das Wort Gottes, durch das die ganze Welt geschaffen wurde, ist als Menschensohn auf diese Welt gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Die Menschen tun von ihrer Jugend an diese Werke des Teufels, zu denen Lügen, Betrügen, Stehlen, Morden, Ehebrechen, Geiz, Neid, Streitsucht, Drogensucht u.v.a. gehören. Aus Liebe zu

uns Menschen, seinen Geschöpfen, sandte Gott den Sohn, den einzigen Menschen, der ohne Sünde lebte, also nicht auf die Versuchungen des Teufels hereinfiel. Am Kreuz nahm Jesus Christus unsere Schuld stellvertretend auf sich. Gott, der Vater, hat den Sohn am dritten Tag nach der Kreuzigung von den Toten aufgeweckt. Jesus Christus lebt und Er hat seinen Jüngern geboten, dem Volk, Juden wie Heiden, zu predigen, dass Er der von Gott berufene Richter der Lebenden und der Toten ist. Jeder, der seine Schuld vor Gott bekennt und Jesus Christus um Vergebung bittet, das nennt man Buße tun, hat Anteil an Jesu Erlösungswerk am Kreuz und wird mit Ihm in Ewigkeit in seinem Himmelreich leben. Bitte lesen Sie dazu das Neue Testament, speziell das Johannes-Evangelium. Jesus sagt: „Wer in meinem Wort bleibt, der wird die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird ihn frei machen.“ (Joh. 8,32) Es lohnt sich, nach dieser Wahrheit zu suchen! Dies ist der Sinn unseres Lebens!

Ganz besonders gesegnete Feiertage wünscht Ihnen
Dorothea Meißner

An alle!

Vor ein paar Tagen sprach mich eine freundliche Frau vor dem Rathaus Erkner an und bedankte sich, dass ich aufbauende Leserbriefe schreibe. Es wäre mutig in der heutigen Zeit. Danke Frau K., das tue ich, weil ich so denke und schon immer an das Gute im Menschen geglaubt habe.

Ein Neugeborenes kommt als hilfloses, unschuldiges Wesen auf die Welt und was dann passieren kann, wissen wir alle. Es sollte doch immer das Positive – Mut, Aufrichtigkeit, Vertrauen, Selbstwertgefühl, Geduld, Fleiß, Standhaftigkeit, Kritikfähigkeit, Kreativität, usw. – gestärkt werden, so dass man selbst ein gelungenes, wertvolles Leben gestalten kann. Auch sollten wir darauf aufmerksam machen, dass es normal ist, wenn man Fehler begeht. Schließlich können wir aus Fehlern lernen und uns dadurch entwickeln. Alles Gute wünscht

Regina Fischer

Neues aus der Geschäftswelt

Sehr geehrter Herr Hauke,
Robert Habeck hat voller Stolz verkündet, dass Deutschland auf dem Pfad der Tugend wandelt und seine „Klimaziele“ erreichen wird. Zu diesem Erfolg entscheidend beigetragen hat die Stilllegung bzw. Abwanderung weiter Teile der deutschen Industrie. Die „Treibhausgas-Emissionen“ finden jetzt also woanders

statt, z.B. in Polen. Die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen natürlich auch. Wie diese Verschiebung „das Weltklima retten“ wird, ist nicht ganz klar. Unstrittig ist hingegen der dadurch verursachte rasante Niedergang des deutschen Vaterlandes, welches Habeck ja sowieso schon immer „zum Kotzen“ fand.

Wir alle können zu diesem tollen Erfolg beitragen, z.B. indem wir den neuesten Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) folgen, die auf erstaunliche Weise den C-40-City-Phantasien der Milliardäre ähneln: 300 Gramm Fleisch und ein Ei pro Woche, mehr tierische Produkte sollen wir nicht essen. Ob das – insbesondere für Kinder und Senioren – gesund ist? Egal, auf jeden Fall ist es ideologisch korrekt. Und „Klimaschutz“ tut ja auch dringend not, um wenigstens einen Teil der Verschmutzungen auszugleichen, die in der Ukraine mit unseren Waffen angerichtet werden. Da wird sogar britische Uranmunition verschossen – aber dafür hat Habeck ja die letzten deutschen Atomkraftwerke stilllegen und unbrauchbar machen lassen. Aktuell plant er übrigens den Rückbau des deutschen Gasnetzes. Nach der neuesten, auch mit deutschen Stimmen beschlossenen EU-Richtlinie dürfen bis spätestens 2040 sowieso keine Gasheizungen mehr betrieben werden, da geht der Minister schon mal voran. In bewährter Weise lässt er erst einmal zerstören und schaut danach, was wohl passiert. Einem Märchenbuchschreiber hätte ich mehr Phantasie zugetraut. Sogar ich kann mir vorstellen, wohin sein neuester Plan führen wird.

Damit der Treibhausgas-Ausstoß der Ukraine möglichst noch gesteigert wird, gibt es Personal wie Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, puh!, von der

FDP. Sie möchte immer mehr Waffen und Munition dorthin liefern. Wir können das dann hierzulande ja wieder einsparen, z.B. indem wir die wöchentliche Ration auf 150g Fleisch und ein halbes Ei reduzieren. Kanonen statt Butter! Strack-Zimmermann firmiert zur Europawahl auf riesigen Plakaten jetzt als „Oma Courage“. Das soll wohl an Brechts „Mutter Courage“ erinnern, die sich im 30-jährigen Krieg als Geschäftsfrau versuchte und dabei alles verlor. Strack-Zimmermann hat das Stück vermutlich nicht gesehen (Das Berliner Ensemble – Brecht würde sich im Grabe umdrehen – führt neuerdings ja auch lieber Fabeln von „Correc-tiv“ auf). Von mir aus kann sie persönlich gerne alles verlieren, diesmal im Dritten Weltkrieg, nur leider zieht sie uns alle mit hinein. Doch es wird wohl wieder genug FDP-Wähler geben, die den Betrug erst später merken. Strack-Zimmermann ist Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO, Beiratsmitglied der Bundesakademie für Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, außerdem Busenfreundin von Hillary Clinton. Damit passt sie nicht nur optisch zu den apokalyptischen Reitern. Die FDP war übrigens früher die Partei des Bildungsbürgertums. Da wäre so ein Fehlgriff wie „Oma Courage“ nie passiert – oder wollte man den Wählern ausnahmsweise reinen Wein einschenken, wenn auch nur durch die Blume?

Der Rheinmetall-Konzern, der Strack-Zimmermann im Interesse seiner vornehmlich amerikanischen Aktionäre wie BlackRock nach Kräften unterstützt (böse Zungen behaupten, der Konzern hätte die Dame installiert), hat im Jahr 2023 einen Umsatz von 7,2 Milliarden

Rente +12,5% sofort

Wir – die Alten fordern auf Grund der gestiegenen Lebenshaltungskosten, der durchlebten Corona-Entbehrungen und auch der Geldentwertung einen geldlichen Ausgleich in Höhe von 12,5%, mindestens jedoch 200 Euro und 3000 Euro Inflationsausgleich.

Noch vor den Wahlen 2024 erwarten wir von den staatstragenden Organen hier ein starkes Zeichen, um somit die Anerkennung unserer Arbeitsleistungen über Jahrzehnte zu würdigen.

Um eine Finanzierung zu ermöglichen, schlagen wir vor:

- Absenkung des Personalbestandes um 20% in den Ministerien und staatlichen Verwaltungen,
- Streichung der Ausgaben, die nicht den Frieden sichern helfen,
- Ende der Kriegshysterie – keine Atombewaffnung,
- Keine Schaffung von Kriegstauglichkeit der Bundeswehr,
- Rückbesinnung auf deutsche Interessen – auch im deutschen Rentenrecht!

Initiativgruppe: Wir – die Alten | Kontakt: Gerd Scheffler, wir-diealten@web.de

Johann Wolfgang von Goethe Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grüne Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen.
Aus dem hohlen finstern Tor
Dring ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes Banden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur sieh! wie behend sich die Menge

Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Gesponsert von FBW und
Wir – die Alten

Euro und einen Rekordgewinn von 918 Millionen Euro erzielt. Die Gewinnmarge beträgt 23%. Das ist ungewöhnlich. Jeder Bauunternehmer weiß, dass öffentliche Aufträge nur 5% Gewinn abwerfen dürfen, was darüber hinausgeht, ist nach Preisprüfung zurückzuzahlen. Natürlich nur, wenn man keine Schutzheilige wie Strack-Zimmermann hat.

In der aktuellen Debatte um Taurus-Raketen für Kiew hat die in jeder Hinsicht wehrtüchtig erscheinende Ricarda Lang (Grüne) den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Mützenich, für seine Zurückhaltung frontal angegriffen. Seine Aussagen seien ein „Rückfall in die alte Russland-Politik der Sozialdemokratie“. Diese „alte Russland-Politik“ hat uns jahrzehntlang Frieden, Wohlstand und nicht zuletzt die Wiedervereinigung gebracht. Lang kann das natürlich nicht wissen, denn dazu hätte sie etwas lernen müssen. Und auch Jens Spahn (CDU), der uns „zu unserem Schutz“ hat einsperren und maskieren lassen, stimmte für den Dritten Weltkrieg in Form von Taurus-Raketen, wahrscheinlich wieder nur zu unserem Besten. Oder er hat – als Bankkaufmann und „Young Global Leader“ – mitbekommen, dass Waffengeschäfte ebenso profitabel sind wie Pharma-Deals. Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger (FDP) möchte in den Schulen so eine Art Wehrkunde-Unterricht einführen, um „ein unverkrampftes Verhältnis zur Bundeswehr“ zu entwickeln und Schüler auf den Krieg vorzubereiten. Vorbereitung auf den Frieden war gestern, damit lassen sich ja auch keine Geschäfte machen.

Schlechte Nachrichten gab es derweil für Nancy Faeser (SPD). Die New York Times ist der Meinung, dass ihr „Kampf gegen rechts“ die Demokratie gefährdet. In Amerika darf man das ja noch sagen. Ob Faeser jetzt die New York Times verbieten lässt, ist noch offen, ein AfD-Verbot soll es nach einem Beschluss des SPD-Bundesvorstandes (!) aber nur als letztes Mittel geben. Nicht dass diese New York Times dann wieder rummeckert, dass eine Regierungspartei die zweitgrößte Oppositionspartei verbieten lässt. Solche Demokratieformen gibt es sonst auch nur in der Ukraine. Immerhin erstaunlich, wie stark sich die Kleinstpartei SPD immer noch fühlt. Da wird der Wähler wohl nochmals nachhelfen müssen, irgendwann werden sie es begreifen, spätestens als außerparlamentarische Opposition. Woideke (SPD) hat es schon begriffen – und bringt den Verfassungsschutz in Stellung. Der soll ohne Rücksicht auf das Grundgesetz zunächst unter den Beamten aufräumen, danach bei allen anderen. Damit bekommt das Wort „Wahlkampf“ gleich eine ganz neue Dimension.

Eine aktuelle Studie der Uni Konstanz lässt uns jetzt auch wissen, was Faeser (SPD) und Paus (Grüne) unter „Mitte der Gesellschaft“ verstehen. Diese hat ja unlängst in großen Aufmärschen für die Regierung demonstriert. Diese „Mitte der Gesellschaft“ wählt der Studie zufolge zu 61% grün, 18% SPD und 8% CDU. 65% sehen sich selbst „links der Mitte“, weitere 5% gar „links außen“. Wobei „links“ und „rechts“ in der heutigen Begriffsverwirrung ja sowieso belanglos geworden sind.

Und was macht eigentlich die richtige Die Linke? Sie hat wichtigeres zu

tun. Im Berliner Abgeordnetenhaus forderte die Linken-Abgeordnete Katalin Gennburg am 7. März auf Antrag ihrer Fraktion „Pinkelgerechtigkeit zwischen Penisträger*innen und Sitzpinkler*innen“. Penisträger*innen. Aha.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Bürgerrechts-Resolution

Die Teilnehmer der Brandenburger Bürgerrechtskonferenz am 03.03.2024 in Oranienburg haben sich mit großer Mehrheit – ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung – für die Annahme der Bürgerrechtsresolution ausgesprochen. Darin ermutigen wir die Öffentlichkeit zu einer Rückbesinnung auf den Charakter von Grund- und Menschenrechten als individuelle Rechte eines jeden Menschen.

Von den Vertretern der Exekutive, der Legislative und der Judikative fordern wir, sich in ihren Entscheidungen für die Menschen in der Bundesrepublik von dem mit den o.g. Rechten verbundenen Wertegerüst leiten zu lassen.

Die Resolution wurde zeitnah auch an herausgehobene Repräsentanten von Institutionen der Exekutive, Legislative und Judikative des Bundes und des Landes Brandenburg gesandt.

Brandenburger Bürgerrechts-Resolution

Die Teilnehmer der Brandenburger Bürgerrechtskonferenz setzen sich für die verbindliche Anerkennung, Einhaltung und Umsetzung von Menschenrechten ein.

Menschenrechte sind individuelle Rechte. Es sind Rechte, die jedem Menschen und jeder Person angeboren und unveräußerlich sind. „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Zu den Menschenrechten zählen mindestens:

- Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und Recht auf Selbstbestimmung
- Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Unverletzlichkeit der Freiheit der Person
- Neurorechte, Schutz des Gedankens vor Auslesen und Manipulation
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Meinungs- und Informationsfreiheit, Pressefreiheit
- Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
- Schutz der Privatsphäre und des Familienlebens, Freiheitssphäre des Einzelnen, Unverletzlichkeit der Wohnung
- Recht auf analoges Leben. Kein Mensch darf aufgrund seiner Entscheidung für ein Leben ohne digitale Hilfsmittel diskriminiert oder benachteiligt werden.
- Schutz der Menschenwürde
- Schutz des friedlichen Zusammenlebens
- Schutz der natürlichen Lebensgrund-

lagen

Die Unterstützer dieser Resolution ermutigen die Öffentlichkeit zu einer Rückbesinnung auf o.g. Rechte als individuelle Rechte eines jeden Menschen. Von der Bundesregierung, dem Bundestag, der Landesregierung und dem Brandenburger Landtag sowie den deutschen Gerichten fordern wir, sich in ihren Entscheidungen für die Menschen in der Bundesrepublik von diesem Menschenbild und dem mit den o.g. Rechten verbundenen Wertegerüst leiten zu lassen.

Die als „neu“ gekennzeichneten Menschenrechte sind durch die Bundesregierung, die Landesregierung und die deutschen Parlamente anzuerkennen und entsprechende Rechtsgrundlagen für ihren wirksamen Schutz zu schaffen.

Jan Müggenburg, Gabriele Schade, Kerstin Welke, Katrin Arnold, Ivo Otto, Gerald Arndt, Klaus Bartsch, Silke Martens, Sabrina Kollmorgen, Jörg Senße, Marco Hintze, Sybille Jurth, Helmut Schneider, Andreas Zimmermann, Dirk Münchgesang, Alexander Damrow, Bettina Koberschinski, Sandra Blazychek-Rhode, Roald Hitzer, Kathrin Ruttloff, Hildegard Vera Kaethner, Birgit Franke, Peggy Lindemann, Jörg Hausburg, Petra Weißwange, Sandrine Knothe, Sven Lingreen, Markus Brendel, Uwe Klawitter, Henriette Schubert, Jens Fredrich

Windräder im Nordosten Köpenicks

Brandenburger auch betroffen?

Von Anwohnern weitgehend unbemerkt plant der Berliner Senat die ersten Schritte für den Bau von Windenergieanlagen im Berliner Stadtgebiet. In einer „Windpotenzialstudie“ des Berliner Senats (Januar 2023) ^[1] begann der Planungs- und Genehmigungsprozess mit der Auswahl potenzieller Flächen für Windenergieanlagen. Wir reden hier von Standardwindenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 230m bzw. über „kleine“ Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe bis zur Flügelspitze von 150m. Die großen Windenergieanlagen (ca. 45 m über NN + 230 m = 275 m) sind somit mehr als drei Mal so hoch wie unser kleiner Müggelberg (88 m ü NN: 3 x 88 m = 265 m), auf dem der Müggelturm steht. Die Silhouette unseres Stadtbezirkes wäre verschandelt. Genau wie die Köpenicker sind bei diesem Standort auch die Schöneicher, Woltersdorfer und Münchehofer Anwohner im Brandenburgischen betroffen.

In Veröffentlichungen einschließlich Gerichtsentscheidungen des EuGH zu Windkraftanlagen ^{[2][3]} wurde bereits auf gesundheitliche Gefahren auf die Anwohnerschaft durch die verbauten Stoffe hingewiesen. Eine Ärztin äußert sich insbesondere zu Gefahren aus Infraschall für die gesamte Biodiversität ^[4]; sowohl für die Menschen, als auch für die Wild- und Nutztiere.

In der Morgenpost vom 21.02.24 ^[5] wurden die in ^[1] ausgewählten Potenzialflächen weiter präzisiert. Demnach sind für die westlichen Stadtbezirke, wo viel Widerstand erwartet wird, elf Anlagen geplant, und für die östlichen Stadtbezirke sind 17 Windenergieanlagen vorgesehen. Auf Köpenick, den Stadtbezirk mit großen Waldflächen zur Erholung der Hauptstädter, entfallen nach derzeitiger Planung veröffentlicht in der Berliner Morgenpost vier potenzielle Standorte für Windenergieanlagen in der Krummendammer Heide nördlich der Friedrichshagener S-Bahnhaltestelle zwischen Dahlewitzer und Schöneicher Landstraße ^[5].

Die erst jüngst aus Treptow-Köpenick ins Abgeordnetenhaus gewählte SPD-Abgeordnete Dunja Wolff erwartet wohl keinen großen Widerstand aus der Bevölkerung, denn sie behauptet, Köpenicker stünden der Windenergie nicht ablehnend gegenüber. Die Quelle ihrer Aussage ist nicht bekannt. Jedoch ist sie über den Standort verwundert, denn in der Krummendammer Heide haben die Berliner Forsten Referenzflächen zur Beobachtung der Waldentwicklung eingerichtet ^[5].

Uns erscheint ein Großteil der Köpenicker nicht einmal ausreichend informiert zu sein, um zu den geplanten Windenergieanlagen Stellung zu nehmen. Deshalb sehen wir uns heute zunächst die verfügbaren Informationen an.

Gemäß der Studie des Berliner Senats vom 09.01.2023 ^[1] sind in Berlin auf der Grundlage des Windenergiegesetzes des Bundes 2% der Fläche Berlins als Standorte für Windenergie auszuweisen. Hier ist ein Auszug zur Vorgabe der Bundesregierung:

Die Bundesregierung strebt an, den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch bis 2030 von rund 46% (2022) auf mindestens 80% zu erhöhen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu soll der Ausbau der Windenergie an Land erbringen. Ziel des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) ist, die bundesweit ausgewiesenen Windenergiegebiete von derzeit 0,8% auf 2% der Landesfläche mehr als zu verdoppeln.

Gemäß § 3 WindBG i.V.m. der Anlage ist das Land Berlin verpflichtet, bis Ende 2027 0,25% und bis Ende 2032 insgesamt 0,5% (ca. 446 Hektar) der Landesfläche als Vorranggebiete ... auszuweisen (Windenergiegebiete) ^[1].

Die Randbedingungen für die Errichtung von 160 bis 230 m hohen Windkraftanlagen sind nach ^[1] für die Anwohner mit erheblichen Nachteilen verbunden:

- Die Entfernung von Windenergieanlagen zu Wohngebäuden soll in Berlin nur 500m + Flügellänge bei städtischer Bebauung sowie 400m + Flügellänge bei als weniger wertvoll erachteter Stadtrandbesiedlung betragen.

- Die kolossalen Windenergieanlagen wirken sich demnach bereits bei abendlicher Sonneneinstrahlung durch Schattenwurf aus, was bei laufender Anlage aus eigener Erfahrung kaum zu ertragen ist.

- In Windenergieanlagen sind chemische Schadstoffe verbaut, gegen die es bereits Urteile des EuGH gibt.

- Die akustische Belastung durch die rauschenden Windenergieanlagen ist dauerhaft in Wohnortnähe nicht zu-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

mutbar. Es ist davon auszugehen, dass moderne Anlagen die Richtwerte von reinen Wohngebieten von 50 dB(a) tags und 35 dB(a) nachts bei einem Abstand von 500m (+ Flügellänge) überschreiten könnten. Bei der angenommenen kleinen Standardanlage mit einer Gesamthöhe von 150m wurde der Mindestabstand sogar auf 350m (+35) zum Wohnen sowohl im Innen- als auch im Außenstadtbereich reduziert.

- Darüber hinaus wirkt sich der Infraschall im nicht hörbaren Frequenzbereich unter 20 Hz auf das menschliche Wohlbefinden aus. Menschen empfinden mechanisches Pulsieren, Druck auf den Ohren oder Unsicherheitsgefühl mit Gesundheitsfolgen^[4].

- Der Erholungswert unserer Naturschutz- und Naherholungsgebiete sinkt ständig rapide. Es ist für Stadtmenschen, die in hoher Besiedlungsdichte wohnen, deutlich wichtiger, zum Abschalten die stadteigenen Wälder zur Erholung zur Verfügung zu haben, als für Flächenländer.

- Die Anzahl der gefährdeten Vogel- oder Tierarten wurde einfach vom Wirtschaftsministerium reduziert, um die Argumente gegen Windenergieanlagen zu reduzieren.

- Die Deutsche-Wildtier-Stiftung fordert: „Windenergie und Artenschutz – Keine Windenergieanlagen im Wald“. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist nur dort richtig, wo wertvolle Naturräume und ihre Arten nicht gefährdet werden^[6] ... Die derzeitigen Pläne widersprechen der „Strategie zur Biologischen Vielfalt“^[6].

- Wir Köpenicker sind u.a. stolz, dass sich am Müggelsee zwei Fischadlerpärchen angesiedelt haben.

- Umweltverträglichkeitsstudien sind nicht bekannt.

Es besteht dringender Informations- und Handlungsbedarf, besonders in den östlichen Stadtbezirken, wo offensichtlich weniger menschliches Konfliktpotenzial erwartet wird. Die energetische Bilanz sowie die ökologische Bilanz von Windenergieanlagen sind hier noch nicht einmal betrachtet worden.

Dabei gibt es bereits den Flughafen BER, sowie die vorgelagerten Industrieanlagen von Tesla, die unsere Wasserqualität bedrohen, durch die unser Stadtbezirk Treptow-Köpenick u. E. schon derzeit unverhältnismäßig große Lasten zu tragen hat.

^[1] Studie des Berliner Senats zur Potenzialflächenanalyse „Windenergienutzung in Berlin – Prüfkulisse für den Flächenbeitragswert“

^[2] EuGH, 09.03.2023 – C-119/21 P Einstufung des Stoffes Bisphenol A: <https://dejure.org/dienste/vernetzung/rechtsprechung?Gericht=EuGH&Datum=31.12.2222&Aktenzeichen=C-119%2F21>

^[3] Rechtsmittel – Erstellung eines Verzeichnisses der zulassungspflichtigen Stoffe – Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 – Anhang XIV – Liste der für eine Aufnahme in Anhang XIV in Frage kommenden Stoffe – Aktualisierung des Eintrags des Stoff Bisphenol A als „besonders besorgniserregender Stoff“ <https://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=271068&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1>

^[4] Lenzen-Schulte, Martina; Schenk, Maren: Windenergieanlagen und Infraschall: Der Schall, den man nicht hört, in Ärzteblatt 06/2019, <https://www.aerzteblatt.de/archiv/205246/Windenergieanlagen-und-Infraschall-Der-Schall-den-man-nicht-hoert>

^[5] Berliner Morgenpost vom 21.02.2024: „Standorte für Windkraftwerke werden klarer“, S.13.

Dr. Rosemarie Helmerich

Ein Rüstungsziel ist schon erreicht

Die Bundesregierung hat den NATO-Beitrag von 73.41 Mrd. Dollar (=2,01 % BIP-Quote) für das laufende Jahr bereitgestellt.

Kürzlich erklärte der CDU-Abgeordnete und Außenpolitik-Experte (!) Roderich Kiesewetter (Oberst a.D. der Bundeswehr und u.a. auch Mitglied der Atlantik-Brücke) in einem Interview mit der Deutschen Welle: „Der Krieg muss nach Russland getragen werden“. Na klar, Angriff ist die beste Verteidigung (s. Sechs-Tage Krieg Israels 1967)! Ist das etwa Liebe zu Deutschland? Sahra Wagenknecht kommentierte „Herr Kiesewetter scheint nicht mehr alle Tassen im Schrank zu haben.“ Ihm scheint nicht klar zu sein, dass er damit den Krieg nach Deutschland holen würde. Warum wird er vom Bundeskanzler oder seinem Parteivorsitzenden Merz nicht zurechtgewiesen? In einem Leserbrief der Berliner Zeitung las ich, Herr Kiesewetter gehöre vor Gericht. Dem werden wohl all diejenigen zustimmen, denen Deutschland und ihr Leben noch etwas bedeutet. Ist dieser 60-jährige „Experte“ als Volksvertreter zu bezeichnen?? Er, der gern 300 statt 100 Mrd. Euro „Sondervermögen“ (richtig ist „Sonderschulden“) für die Kriegstüchtigkeit Deutschlands hätte, und die anderen verantwortungslosen Kriegstreiber im Bundestag sollten sich die Bilder vom barbarisch zerstörten Dresden, aber auch die vom zerbombten Berlin ansehen um zu begreifen, dass ein III. Weltkrieg (Atomkrieg) Deutschland auslöschen würde. Die Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl (Frau K. Barley) hält eine europäische Atombombe für denkbar – Wortlaut im Tagesspiegel: „Auf dem Weg zu einer europäischen Armee kann also auch das ein Thema werden“. Dieses Thema wird aktuell durch amerikanische Geheimdienstinformationen beflügelt, nach denen Russland plant, Atomwaffen im Weltraum zu stationieren. Das erinnert sehr stark an die Chemiewaffen, die Saddam Hussein angeblich haben sollte, und die die USA und Großbritannien zum völkerrechtswidrigen Überfall auf den Irak nutzten. Es gab diese Waffen natürlich nicht – das hatte zuvor eine internationale Kontrollkommission bestätigt, und der damalige amerikanische Außenminister Powell entschuldigte sich später für diese Fehlinformation – einfach dumm gelaufen und Pech für alle Todesopfer! Freundlicherweise hat ja der französische Präsident Macron daran erinnert, dass Frankreich über Atomwaffen verfügt, die ggf. zur Verfügung gestellt werden können. Wie sehr muss man Volk und Vaterland „lieben“, wenn beides der totalen Vernichtung preisgegeben werden soll?! Memento Hiroshima und Nagasaki!! Darüber sollten die Bürger in diesem Jahr bei den bevorstehenden Wahlen gründlich nachdenken!

Deutschland will/soll die Führungsrolle

für die NATO in Europa übernehmen. Schließlich liegen ja Erfahrungen vor, wie man Weltkriege anzettelt. Wie immer müssen Kredite aufgenommen und dem Volk eine Bedrohungslage vorgegaukelt werden, in dem man einen Inneren (die „Antidemokraten“) und einen äußeren Feind (Russland) verkündet. Wie immer konnte/kann man sich dabei auf die mediale Kriegspropaganda verlassen: Für Volk und Vaterland – Deutschland ist ein Land ohne Raum – Krieg gegen den Terror – Menschenrechtsverletzungen (natürlich nicht im eigenen Land) – Verteidigung der Freiheit. Wie immer zahlte/zahlt das Volk „die Zeche“. Wann merkt das Volk endlich, dass sich die jetzige Regierung immer mehr zur gefährlichsten in Europa entwickelt? Nahezu täglich vergrößert sich die „Bombenstimmung“ und der „Taurus-Fanclub“ der führenden Politiker – Frau Strack-Zimmermann (FDP; der Rüstungskonzern Rheinmetall liegt in ihrem Wahlkreis!), die Herren Hofreiter (Grüne; die Mehrheit der Grünen ist für die Taurus-Lieferung!), Merz (CDU-Vorsitzender; langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender von BlackRock Deutschland) und Kiesewetter (CDU): „Wir müssen eskalieren, um Putin zur Deeskalation zu zwingen!“ Peinlich, dass ein Telefongespräch hoher deutscher Luftwaffenoffiziere über mögliche Ziele der Taurus-Marschflugkörper und die Anwesenheit von NATO-Soldaten in Zivil in der Ukraine vom russischen Geheimdienst abgehört wurde. Als konkretes Ziel wurde z.B. die Krim-Brücke genannt, wobei von den beteiligten Offizieren darauf verwiesen wurde, dass man dazu mehrere dieser Marschflugkörper (1 Stück kostet 1 Million Euro) benötigt. Als Präsident Putin, der ja schon die Sprengung seiner Ostsee-Pipelines erlebte und auf eine Gegenreaktion verzichtete (vgl. Anschlag auf die WTC-Türme 2001 in New York und die Reaktion der USA!), daraufhin auf eine adäquate russische Entgegnung hinwies, wurde in den Mainstream-Medien nicht etwa auf den brisanten Inhalt des abgehörten Gesprächs eingegangen, sondern entsprechend dem gewünschten Feindbild verkündet: „Putin droht dem Westen!“ In diesem aktiven Krieg von Deutschland, USA, Großbritannien und Frankreich gegen Russland werden so immer höhere Eskalationsstufen erreicht. Soll damit das Ende der Menschheit und der Erde eingeleitet werden?! Seid wachsam! „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage“ (Hamlet). Der dänische Prinz bezahlte sein Zaudern mit dem Leben.

PS: Im vorigen Jahr (am 15.03.2023) starb Antje Vollmer (Grüne), die als Pazifistin und evangelische Theologin mit ansehen musste, dass die von ihr mitgegründeten Grünen sämtliche friedensbewegten Grundsätze über Bord warfen, und die uns ein politisches Testament mit folgendem Wortlaut hinterließ: „Wer die Welt wirklich retten will, diesen kostbaren einzigartigen wunderbaren Planeten, der muss den Hass und den Krieg gründ-

lich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.“ Sie war die klügste Politikerin, die diese Partei jemals hatte!

Dr. H.-J. Graubaum

Rentenerhöhung, wie großzügig von Vater Staat!

Nachdem ich meine größte Wut über den unverschämten Umgang mit uns Rentnern überwunden habe, möchte ich ein paar Gedanken dazu äußern.

Überall im Land werden Einkommenszuwächse realisiert, die zwischen acht und 15% liegen, was natürlich der Notwendigkeit der wachsenden Lebenskosten entspricht.

Unsere Regierung betreibt eine Politik gegen die eigene Bevölkerung, stellt die Interessen anderer Länder über die eigenen, reitet die deutsche Wirtschaft in den Ruin und spaltet die Bevölkerung immer weiter.

Regierung, Bundestag, Staatsbeamte und deren Pensionäre haben sich 6 % Erhöhung ihrer Bezüge zugesprochen und gesichert. Dazu kommen noch 3.000 Euro „Inflationszulage“, die sich diese Geringverdiener gegönnt haben.

Rentner, die ja die gleichen Kosten haben wie die oben genannten Geringverdiener, erhalten nun 4,57 % Rentenerhöhung, von Inflationsausgleich oder etwas Ähnlichem ist keine Rede. Fast im Gegenteil, sollen wir Rentner doch froh sein, überhaupt noch eine Rente zu erhalten, wo dem Staat doch hinten und vorne Geld fehlt.

Ich empfinde diese Wertschätzung derer, die diesen Staat in den letzten Jahrzehnten zu dem gemacht haben, was er jetzt ist, geradezu als eine Riesensauerei.

Für alles hat diese Regierung, auch die vorherige, das hier erwirtschaftete Geld ausgegeben, und ich frage ich mich, warum wir als Staat Radwege in Südamerika, die „maskuline“ Kultur in völlig fremden Kulturen und viele andere bekannte Maßnahmen in aller Welt fördern – wenn uns doch hier das Geld fehlt.

Bürgergeldbezieher haben in letzten beiden Jahren jeweils 12% Erhöhung erhalten, obwohl viele dieser Leute noch nie in das Sozialsystem eingezahlt haben. Man wollte den gestiegenen Kosten Rechnung tragen, wie toll u.a. für Migranten.

Rentner haben im Regelfall 45 Jahre ihre Beiträge eingezahlt in alle Sozialsysteme und stehen jetzt als die Deppen der Nation da, weil Deutschland an den Kosten der verfehlten grünen Migrationspolitik, den Kosten des absehbar verlorenen Ukrainekriegs und einer unfähigen Wirtschafts- und Energiepolitik krankt.

Ich frage mich, ob in diesem Land mal irgendjemand merkt, dass hier offenbar System dahinter steckt, dass Deutschland wirklich ruiniert werden soll.

Wer betreibt das im Verborgenen, wieso ist unsere Regierung nicht in der Lage, ihren verfassungsmäßigen Auftrag, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden, auch zu erfüllen.

Man hat förmlich das Gefühl, deutsches Geld muss in der Welt verteilt werden, Hauptsache es steht den Deutschen nicht zur Verfügung. Ich erinnere mich, dass das mal Aussagen grüner Politiker waren.

Aber diese Politiker haben ja großzügige Pensionen und Ruhegehälter...

Michael Kunze

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Der Feind in meinem Bett

Verschwörung, das ist das Lieblingswort nicht des Jahres, sondern der Ampel. Denn es gibt sie überall, die Verschwörer gegen die Ampel. Aus allen Löchern krauchen sie heraus. Aus allen Ecken und Winkeln kommen sie. Die Ampelmännchen müssen sich furchtbar ekeln und ängstlich sein. Sie haben solche Angst und sind in die Ecken gedrängt. Aber von da kommen ja die Verschwörer. Man muss sich wirklich einmal die Verzweiflung der Ampelmännchen vorstellen und nachempfinden. Sie wissen nicht mehr wohin, nicht mehr aus noch ein. Sie wollen nun noch das Grundgesetz ändern, denn es könnte sein, dass Verschwörer auch im Bundesverfassungsgericht sitzen. Man muss sich mal vorstellen, wie sich die Ampelmännchen fühlen. Selbst wenn ein Ampelmännchen in den Spiegel schaut, kann es nicht sicher sein, ob ihn da nicht auch schon ein Verschwörer anblickt. Ein Ampelmännchen kann niemandem trauen. Denn ein Ampelmännchen will die Schuldenbremse, ein anderes klimagerechte Heizungen und die dritte Ampelpersönlichkeit träumt von Taurus. Das ist die totale Schizophrenie, drei in eins. Verständnis für Verschwörer? Fehlannonce. Die Krankheit erfordert sofort ärztliche Behandlung. Aber nichts. Zwar ist Dummheit die natürliche Bega-

bung der Ampel. Aber in Verbindung mit der Persönlichkeitsspaltung drei in einem ist es der Zwang zum Selbstmord. Holla! Und jetzt sind sie da, die Verschwörer! Die Eisenbahner mit 35 Stunden, die Busfahrer mit besseren Arbeitsbedingungen, die Pflegekräfte, denen die Kollegen fehlen, die neuen Bürger-Parteien, die Grundstücksbesitzer gegen neue Grundsteuern, die Bauern mit ihren Forderungen zu Spritpreis-Subventionen, die Bürger gegen Migranten, die Bürger gegen Krieg, die Wirtschaft gegen Strompreise, die Bürger gegen Windräder, die Bürger gegen Heizungsumbau, die Bürger für neue Wohnungen, die Bürger für mehr Ärzte und Fachärzte, die Bürger für besseren ÖPNV, Bürger für bessere Schulen, Bürger für bessere Straßen, Bürger für höhere Mindestlöhne, Bürger für dichte Grenzen, Bürger gegen Klimailügen, Bürger für höhere Renten, Unternehmen für den Standort BRD usw. und obendrein bunte Bürger. Was wird das?

Meine Güte, es nimmt kein Ende. Es gibt keine Menschen mehr in der BRD. Es gibt nur noch Verschwörer und schizophrene Ampelmännchen. Unter diesen Umständen können Ampelmännchen nicht mehr regieren. Das geht gar nicht. Die Ampelmännchen müssen sich ein anderes Volk wählen, oder? Am besten, wenn es nicht anders geht, sollen die Ampelmännchen den Kopf in den Sand stecken und durch, ja durch den Sand. Da

werden sie abgeschmirgelt. Nur ein Brei, ein Schleim bleibt übrig. Dahinein stürzt die CDU und erstickt. Der Arzt, also der Bundespräsident, kann nur noch den Tod, also das Ende der Ampel feststellen und Neuwahlen ausrufen.

Aber was, wen soll man dann wählen? Demokratie wählen? Ja, wie denn? Die Ampelmännchen mit der Merkel-Merz-Partei sind doch die, die uns verleumdungen, weil wir für das Grundgesetz sind. Wer hat uns denn unsere D-Mark weggenommen, wer hat uns denn die Flüchtlinge hereingeholt, wer sorgt für Wohnungsmangel, wer schafft die Armut nicht ab? Das machen alles die, die sich demokratische Parteien nennen.

Fazit: Diese Parteien sind nicht demokratisch, waren es noch nie. Das konnten wir in den letzten dreißig Jahren lernen. Egal wen wir wählten, es blieb immer alles, wie es war, nein, es wurde immer schlimmer. Und so schlimm, wie jetzt war es noch nie. Vergessen Sie nicht, die Corona-Pandemie war nur eine Übung, damit es nun noch schlimmer wird mit Krieg, Kriegeskalation, Steuergeldausgaben für Waffen, Entzug von Sozialausgaben, Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit mit Gesinnungsschnüffelei bei gleichzeitiger ständig schlimmerer Hetze, sogar in den Kirchen gegen die neuen Parteien und gegen alle normalen Bürger, steigende Steuern, Zerstörung der Wirtschaft, Bargeldabschaffung, mehr Flüchtlinge, mehr

Tesla usw.

Und der Verfassungsschutz ist voll auf dieser Linie. Sie bezichtigen andere, beschuldigen andere, lösen null Probleme, ihre Unfähigkeit ist das gewollte System gegen die Bürger, gegen Menschen und Parteien, die von alldem genug haben. Das sind wir, wir Menschen in diesem, unserem Deutschland, unserer Heimat. Wir wollen endlich den populistisch-faschistischen Terror der sogenannten demokratischen Parteien beenden. Wir wollen Frieden mit allen Völkern, keine Bundeswehr im Ausland, bezahlbare Energieversorgung, Wohnungsbau, dichte Grenzen, und vieles Gute mehr. Dafür gibt es mehrere wählbare Parteien. Keine ist rechts. Rechts sind die demokratischen Parteien. Das ist der normale deutsche Faschismus! Und der Deckmantel heißt Demokratie.

Merken Sie nicht täglich, wie wir belogen werden? Wer die demokratischen Parteien wählt, wählt die Katastrophe, die völlige Zerstörung der Bundesrepublik Deutschland und die Abschaffung aller Menschenrechte! Sogar die New York Times beklagt die Politik der sogenannten demokratischen Regierung! Welche Zustände haben wir in unserer Heimat erreicht? Und Sie liebe Leser, müssen es endlich begreifen, verstehen, lernen, danach handeln, beschweren, demonstrieren, streiken, klagen. Aufwachen!!! Die Ampel muss sofort weg!

Dr. R. Heinemann

In eigener Sache

„Corona war erst der Anfang“ – Das neue Buch von Michael Hauke Großer Andrang bei Buchlesung in Berlin-Müggelheim



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

Erkner:

Woltersdorf:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Der Andrang war groß bei der Buchlesung von Michael Hauke am Donnerstag, den 21.03.2024 in Berlin-Müggelheim.

Aufgrund des enormen Zuspruchs musste die Veranstaltung spontan verlegt werden. Vielen Dank an die vielen Gäste und an die Groß-Gaststätte Neu-Helgoland, die ganz kurzfristig ihren großen Saal zur Verfügung stellte, nachdem sich das ursprünglich angedachte Bistro No.1 als viel zu klein erwies.

Herzlichen Dank auch an die „Müggelheimer im Austausch“ und insbesondere Gerald Steffen, die diesen Abend so perfekt organisierten.

Michael Hauke erzählte den Zuhörern von seinen jahrelangen Recherchen und nahm auch Bezug auf die aktuellen Vorgänge an dem Gymnasium in Ribnitz-Damgarten, wo eine 16-jährige Schülerin wegen eines AfD-freundlichen Schlumpf-Videos von drei Polizisten aus dem Unterricht geholt wurde, nachdem es von seinem eigenen Direktor angeschwärzt wurde.

Danach las er die Aufgabe zur Desinformation aus der Vergleichsarbeit für Berliner und Brandenburger Schüler vor und listete die gravierendsten Falschinformationen der Coronajahre auf (siehe nebenstehenden Beitrag). Sie kamen eben genau von den „klassischen Medien und den politischen Akteuren“, die doch mit der Vergleichsarbeit reingewaschen werden sollten.

In dem Vortrag und der anschließenden Lesung aus verschiedenen Kapiteln arbeitete er den Buchtitel heraus: Corona war erst der Anfang!



Auch mit seinem ersten Buch war der Brandenburger Verleger auf Lesetour. Was noch nie vorgekommen ist, trat in Müggelheim ein: Er signierte und verkaufte nach Schluss der Veranstaltung mehr Bücher als vor Beginn der Lesung. Ein deutliches Zeichen, dass der lebhaft Vortrag und der Inhalt des Buches viele Interessierte überzeugte.

Das Buch zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur aktuellen Kriegstreiberei und erneuten Einschränkung der Meinungsfreiheit.

Landesweite Schul-Vergleichsarbeit verbreitet Desinformation, Lügen und Propaganda



Von Michael Hauke

Anfang März wurden an den Berliner und Brandenburger Schulen die sogenannten VERA-Vergleichsarbeiten im Fach Deutsch geschrieben. Sie „untersuchen, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse zum Testzeitpunkt erworben haben“, heißt es dazu auf der Seite des Bildungsministeriums Brandenburg.

In Klassenstufe 8 wurde die Aufgabe 9 dieser bundesweiten Vergleichsarbeit mit „Infodemie“ überschrieben. Darunter: „Umgang mit Desinformation sollte Pflichtfach in der Schule sein!“ In der Aufgabe, die die Schüler bearbeiten mussten, heißt es: „Von fragwürdigen Tipps zum Gesundheitsschutz über Verharmlosungen der Auswirkungen des Virus bis hin zu wilden Verschwörungserzählungen: Über Internetseiten, soziale Medien und Messengerdienste werden im Zuge der Corona-Pandemie zahllose Falsch- und Fehlinformationen verbreitet. Neben der Pandemie – so die WHO – grassiert eine Infodemie. [...] Immer mehr junge Menschen in Deutschland sind regelmäßig mit Falschnachrichten konfrontiert, werden aber langsam sicherer darin, sie zu erkennen. Ein Drittel tut sich damit aber immer noch schwer. Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Ich habe mehr als drei Jahre intensiv zu diesem Thema recherchiert; diese Aufgabenstellung stellt die Wahrheit komplett auf den Kopf und indoktriniert die Schüler auf impertinente Art und Weise. Es waren eben gerade die „klassischen Medien und politische Akteur:innen“ (Wortlaut aus der Vergleichsarbeit), die verantwortlich sind für skrupellos verbreitete Falschnachrichten während der Coronazeit. Die Schule erfüllt nun den Auftrag, die Geschichte umzuschreiben. Die Wahrheit wird zur Lüge und die Lüge zur Wahrheit.

Blicken wir zurück.
Falschmeldung: Das Bundesgesundheitsministerium erklärte am 16.03.2020: „Es wird behauptet und rasch verbreitet, das Bundesministerium für Gesundheit/ die Bundesregierung würde bald massive Einschränkungen des öffentlichen Lebens ankündigen. Das stimmt nicht! Diese und ähnliche Falschinformationen verunsichern gerade viele Bürgerinnen und Bürger. Bitte helfen Sie mit, ihre Verbreitung zu stoppen und richtig zu stellen. Lassen Sie uns einander [...] vertrauen!“

Fakt: Zwei Tage später, am 18.03.2020, verkündete die Bundesregierung den ersten Lockdown.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Medien und Politik verbreiteten während der gesamten Coronazeit täglich die Erzählung von der „Überlastung des Gesundheitswesens“.

Fakt: 440.000 Mitarbeiter im Gesundheitswesen wurden während der „ersten und zweiten Welle“ in Kurzarbeit geschickt. Ein Drittel aller Intensivbetten wurde während der „Pandemie“ abgebaut. Allein im ersten Jahr der Pandemie wurden 21 Krankenhäuser geschlossen. Es gab 2020 und 2021 jeweils ein Allzeittief in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen (vgl. „Analysen zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise“, vorgestellt von Gesundheitsminister Jens Spahn am 30.04.2021). In den gerade freigelegten RKI-Protokollen heißt es: „Die Betten sind selbst im Worst-

»Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.«

[Aus Aufgabe 9 der landesweiten VERA-Vergleichsarbeit im Fach Deutsch für Klassenstufe 8]

Case völlig ausreichend. Die Prognose zeigt, dass selbst im schlimmsten Szenario (5% und 21 Tage Liegedauer) die Kurve unter der kritischen Grenze bleibt.“ Das RKI und die „politischen Akteur:innen“ wussten nicht nur über die Allzeittiefs genauestens Bescheid, sondern auch, dass es die herbeigelogene „Überlastung des Gesundheitswesens“ nie geben würde!

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Am 01.04.2020 sagte RKI-Chef Roland Wieler bis Ende Mai 10 Millionen Infizierte voraus, in den Medien wurde diese Zahl am 03.04.2020 auf 17 Millionen erhöht.

Fakt: Am 31.05.2020 selbst gab es lediglich 6.615 positiv Getestete. Insgesamt gab es laut RKI bis Ende Mai 2020 180.000 positive Tests – statt einer zweistelligen Millionenzahl.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Das RKI, die Bundesregierung und alle „klassischen Medien“ setzten während der Coronazeit wahrheitswidrig positiv Getestete mit Infizierten gleich.

Fakt: Ein PCR-Test kann keine Infektion feststellen, er ist dafür weder entwickelt noch zugelassen worden. Sein Erfinder, Kary Mullis, warnte vor dem Missbrauch des PCR-Tests: „Mit PCR kannst Du alles in jedermann nachweisen, wenn Du es richtig anstellst.“ PCR wurde als Gentest, z.B. als Vaterschaftstest, entwickelt. Jens Spahn selbst sagte am 31.05.21 im ZDF in einem Anflug von Wahrheitsfindung: „Es gibt übrigens inzwischen mehr falsch positive als tatsächlich positive Ergebnisse.“ Trotzdem wurde jeder positive PCR-Test als Infektion gezählt.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Während der gesamten Coronazeit wurden von Politik und Medien Todeszahlen vermeldet, die auf nichts anderem fußten als auf einem positiven Test, offiziell hieß es: „an oder mit Corona“. Man stelle sich vor, jeder geimpfte Tote würde „an oder mit Impfung“ als „Impftoter“ gezählt.

Fakt: Es gab im Jahr 2020 keinerlei Übersterblichkeit. Die Todeszahlen wurden zum Zwecke der Angstmasche manipuliert. Jeder Verkehrstote, jeder Krebskranke, jeder Herztote, jeder Palliativpatient ging in die Statistik der Coronatoten ein. Es kam einzig und allein darauf an, dass der Verstorbene vor seinem Tod positiv auf Corona getestet wurde. Selbst wenn es später einen negativen Test gab, zählte er mit.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Bis zum März 2022 ist jeder geimpft, genesen oder leider ver-

storben!“ (Jens Spahn und später gleichlautend Karl Lauterbach), verbreitet durch die „klassischen Medien“.

Fakt: Es gibt Millionen lebende Gegenbeweise. Ich selbst bin weder geimpft noch erkrankt, also auch nicht genesen – und wäre ich vor März 2022 verstorben, könnte ich heute nicht darüber schreiben.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Kinder sind die Treiber der Pandemie. Mit dieser Begründung wurden Schulen und Spiel- und Sportplätze abgesperrt und den Kindern eingeredet, sie würden Oma und Opa umbringen, wenn sie sich nicht an die Besuchsverbote hielten. ZDF-Böhmerrmann: „Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zur Zeit von Covid19: Wirtstiere!“

Fakt: Kinder bekamen seltener Corona als Erwachsene. Die wenigen Kleinen, die es bekamen, waren obendrein weniger ansteckend als Erwachsene.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Wegen der Enge, nicht umsetzbarer AHA-Regeln und schlechter medizinischer Versorgung (nur 130 Intensivbetten in Kenia zu 30.000 in Deutschland) wird es allein in Afrika zehn Millionen Coronatote geben. Prof. Drosen am 22.03.2020: „Wir werden erleben, dass die Menschen daran auf den Straßen sterben in Afrika. Es wird schlimm, sehr schlimm!“ Die „klassischen Medien“ übernahmen kritiklos: „Die Leute werden wie die Fliegen sterben!“ (Stern)

Fakt: Eine erhöhte Sterblichkeit ist in Afrika für die Coronazeit nicht feststellbar. Im Gegenteil: das Bevölkerungswachstum auf dem schwarzen Kontinent ging ungebremst weiter. Am 15.11.2022 wurde der achtmilliardste Erdenbürger gefeiert. Die afrikanische „Infektionsrate“ lag im unteren einstelligen Bereich.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Es wird keine Impfpflicht geben. Olaf Scholz: „Ich bin gegen eine Impfpflicht!“ (August 2021)

Fakt: Am 07.04.2022 stimmten zwei Drittel aller Bundestagsabgeordneten, darunter Olaf Scholz, für eine Impfpflicht, allerdings aufgeteilt in zwei Anträge. Der Bundestag beschloss eine Impfpflicht für Millionen Menschen in der Pflege und im Gesundheitsbereich. Dasselbe gilt für die Bundeswehr.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Geimpfte sind nicht mehr ansteckend!“ „Die Impfung ist der Gamechanger.“ „Ein einziger Pils, und wir haben unsere Freiheit zurück!“

Fakt: Der Impfstoff ist nie darauf getestet worden, ob er Ansteckungen verhindert (Pfizer-Managerin Janine Small am 10.10.22 im EU-Parlament). Insbesondere Geimpfte erkrankten nach der Injektion immer wieder an Corona. Prof. Dietrich Grönemeyer im September 2022: „Dreimal geimpft bin ich schon, und es passiert immer wieder!“ Auch nach drei „Piksen“ gab es die Freiheit nicht zurück.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Die Impfung ist praktisch nebenwirkungsfrei.“ (Lauterbach)

Fakt: Aufgrund dieser gemeingefährlichen Lüge haben sich viele Unentschlossene impfen lassen und teils schwerste Nebenwirkungen – bis zum Tod – erlitten.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen: Die gesundheitsschädliche und entwürdigende Maskenpflicht wurde durchgesetzt, obwohl RKI, BMG auf ihren Webseiten schrieben: „Masken schützen nicht vor Ansteckung – auch nicht vor Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus“. Die klassischen Medien berichteten über die „Pandemie der Ungeimpften“, die es nie gab und so weiter und so fort.

Zu den Falschinformationen der „politischen Akteur:innen“ gehört auch die Grüne Wahlkampflüge: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete!“

In der Coronazeit haben Politik und Medien gelogen, dass sich die Balken bogen. Und in der Schule wird gewarnt, dass junge Menschen Desinformation auch mit „klassischen Medien und politischen Akteur:innen“ in Zusammenhang bringen könnten. Und: „Ein Drittel tut sich damit aber immer noch schwer“, Desinformation zu erkennen. Anders herum ist es: ein Drittel der Schüler hat sich trotz Gehirnwäsche, Lügen und Indoktrination ein Gespür für wahr und falsch erhalten.

Im Übrigen ist die VERA-Vergleichsarbeit nie an die Schüler zurückgegeben worden. Die Eltern konnten also keine Kenntnis erlangen, was die Schule als „Kompetenzen“ vermittelt. Hätte eine Achtklässlerin diese Aufgabe 9 nicht während der Prüfung fotografiert und dem Hauke-Verlag zur Verfügung gestellt, wäre dieser Skandal nie bekannt geworden.



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg



Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de
www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 • 15566 Schöneiche bei Berlin

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



➤ **Küchenmontage**

➤ **Haushaltsauflösung**

➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**

 **030 - 64 80 839**



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Mitarbeiter gesucht !

Teilzeit- / Rentner-Nebenjob
(Führerscheinklasse C vorausgesetzt)

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Telefon: 030-64 98 771 • 0172-98 91 862 • E-Mail: hinz-robert@yahoo.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

**Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!**

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

Montag bis Freitag

10:00 bis 14:00 Uhr



 **03342/3529864**